

Keltische See

auf der SY *Charisma*, Nautor's Swan 441, vom 29. Juni - 12. Juli 2013



Die SY *Charisma* segelt am 1. Juli 2013 entlang der Südküste Irlands in die Keltische See.

Logbuch-Törnbericht:

Constantin Claviez

Quellen des Seewetters:

Die Wetterkarten aus dem Archiv der Topkarten der www.wetterzentrale.de

Die Dateien mit während des Segeltörns prognostizierten Wetterlagen von www.grib.us

Fotos: Nico Krauss: SY *Charisma* bei der Transatlantik-Regatta *Blue Race*, Seiten 2, 42

Constantin Claviez

Anhang

Impressionen der SY *Charisma* samt Sicherheitsmanöver auf den Seiten 42 bis 45

Die Segelyacht

Schiffsname: SY Charisma
Werft: Nautor's Swan, Pietarsaari in Finnland
Typ: Swan 441
Bau-Nr.: 36/1980
Konstruktion: Ron Holland
Identifikation: Rufzeichen: DCAO2, MMSI: 211 138 410
Segel-Nr.: GER 5625
Verdrängung: 12,6 t
Länge ü.a.: 13,52 m
Breite: 4,05 m
Tiefgang: 2,45 m
Wasserlinie: 11,20 m
Segel an Bord: Großsegel (42 qm), Genua II (73 qm), Genua III (52 qm), Genua IV (37 qm), Sturmfock (16 qm), Trysegel (12 qm), Spinnaker (von Leichtwind bis Starkwind mit 190 qm, 180 qm u. 160 qm)
Motor: Volvo Penta D2-55 mit 41 KW (55 PS)
Schiffsführer: Constantin Claviez, www.charisma4sea.de



Das Keltische See Team der SY Charisma im Portrait



Heinz Obermayr

Bautechniker
aus Hörsching



Joachim Rüdiger

Spediteur a.D.
aus Hamburg



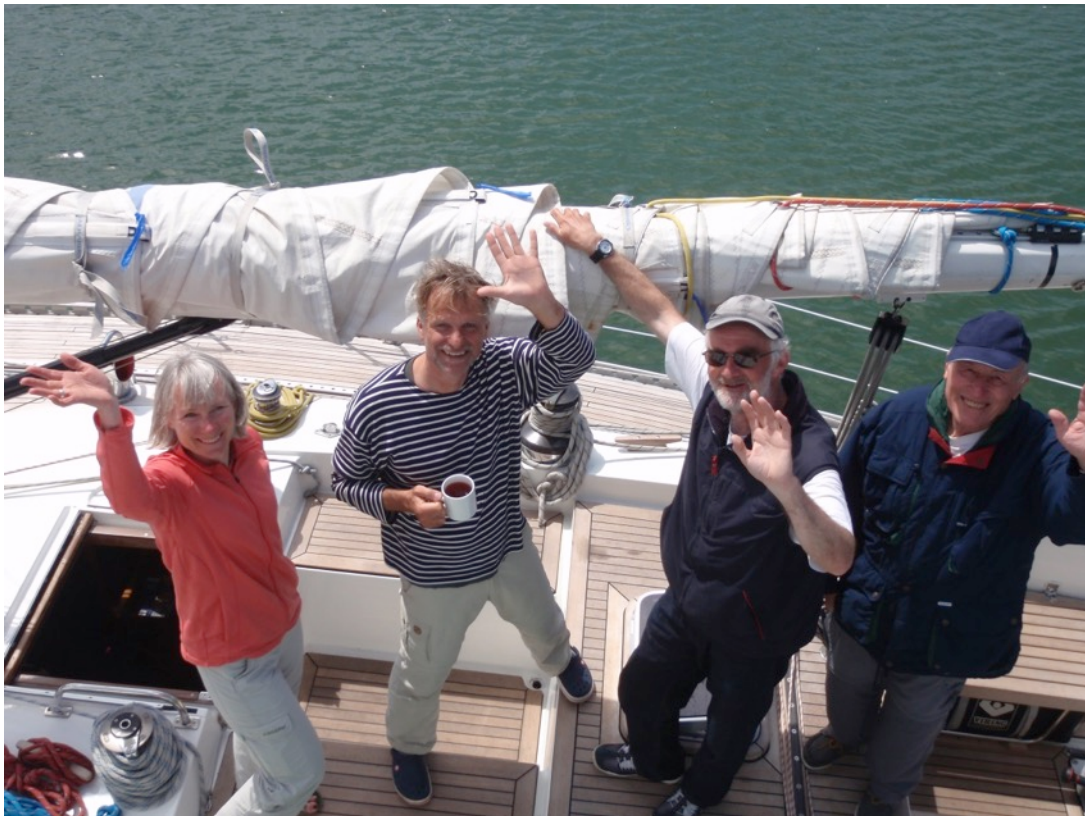
Martin Gottschalk

Software-Entwickler
aus Stuttgart



Patrizia Forster

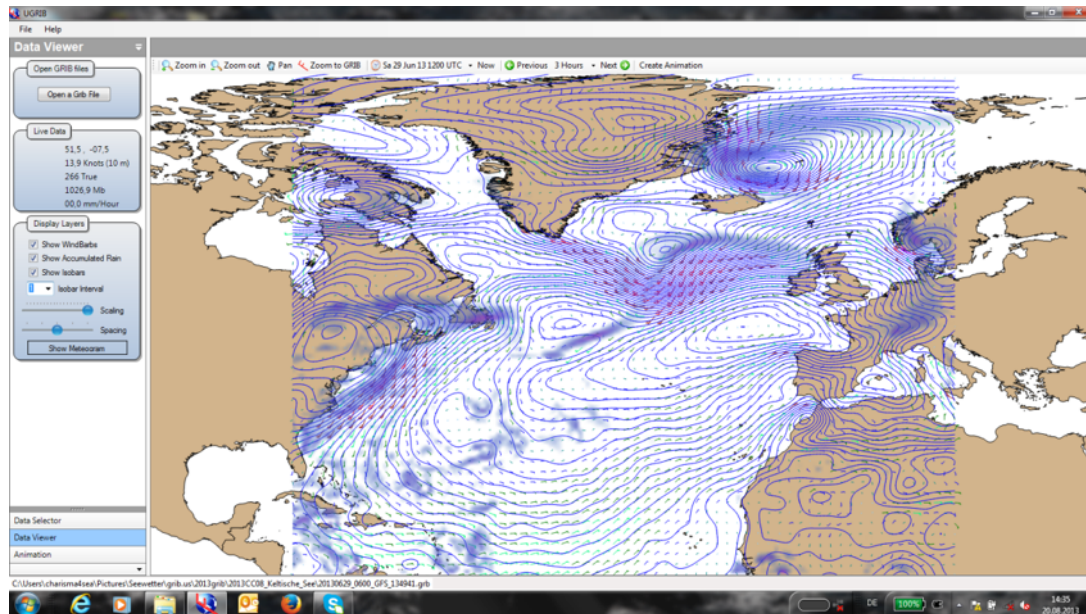
Personal-Fachfrau
aus Windlach



Gruß vom *Charisma*-Team

Das Seewetter

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 29.06.2013



Das Seewetter im südlichen Nordatlantik wird durch das Azoren-Hoch bestimmt, das in seiner erweiterten südlichen Ausdehnung zu frischem Passatwind aus NE führt.

Nordwestlich des Azorenhochs komprimiert sich südlich eines Tiefdruckgebietes zwischen Grönland und Island der Luftdruck. Der stürmische Wind schlägt um den doppelten Kern des Tiefs einen Haken. NW-Wind ab Kap Farvel, SW-Wind mitten im Nordatlantik und W-Wind hin zum Norden der Britischen Inseln. Das Azoren-Hoch erfasst im nordöstlichen Sektor die Südküste von Irland mit mildem W-Wind.

Die nachfolgend aufgeführten Wetterbilder der öffentlich zugänglichen Gribdaten vom US-amerikanischen Wetterdienst wurden während des Segeltörns zum Verständnis und zum Erfassen der Wettersituation heruntergeladen. Die Webseite lautet: www.grib.us. Nach meinen Erfahrungen ist die Qualität und Präzision dieser Wettervorhersagen exzellent und hat zu einer Optimierung der Segeltörns geführt.

29. Juni 2013

Die SY *Charisma*, Nautor's Swan 441, liegt nach ihrem Irland-West Törn in Crosshaven, im altherwürdigen *Royal Cork Yacht Club*.

Bordzeit ist UTC+1 und entspricht der ‚British Summer Time‘.

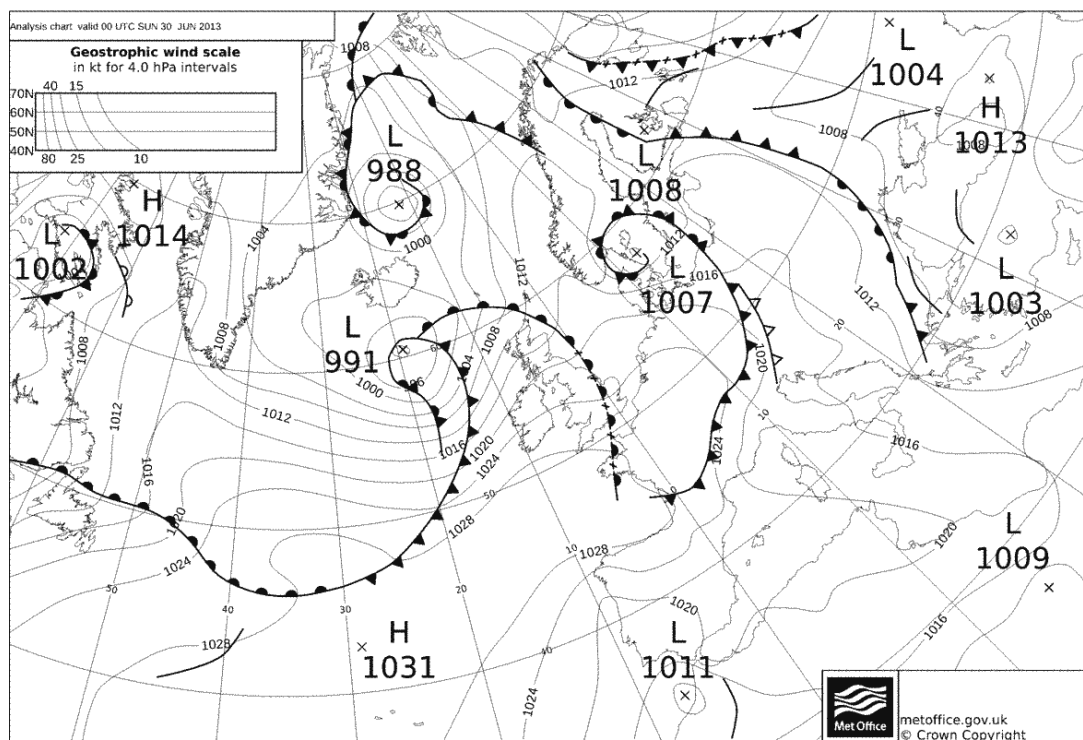
Ankunft und Begrüßung der Crew. Stauen der persönlichen Ausrüstung. Den Proviant beschaffen wir vom ortsansässigen Supermarkt im gemeinschaftlichen Einkauf. Mit Rückkehr an Bord verstauen wir die Lebensmittel.

Sicherheitseinweisung der Crew in Schiff und Ausrüstung.

Crewbesprechung. Abendliches Dinner im *Cronins Pub* von Crosshaven.

30. Juni 2013

Die Wetterlage auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de



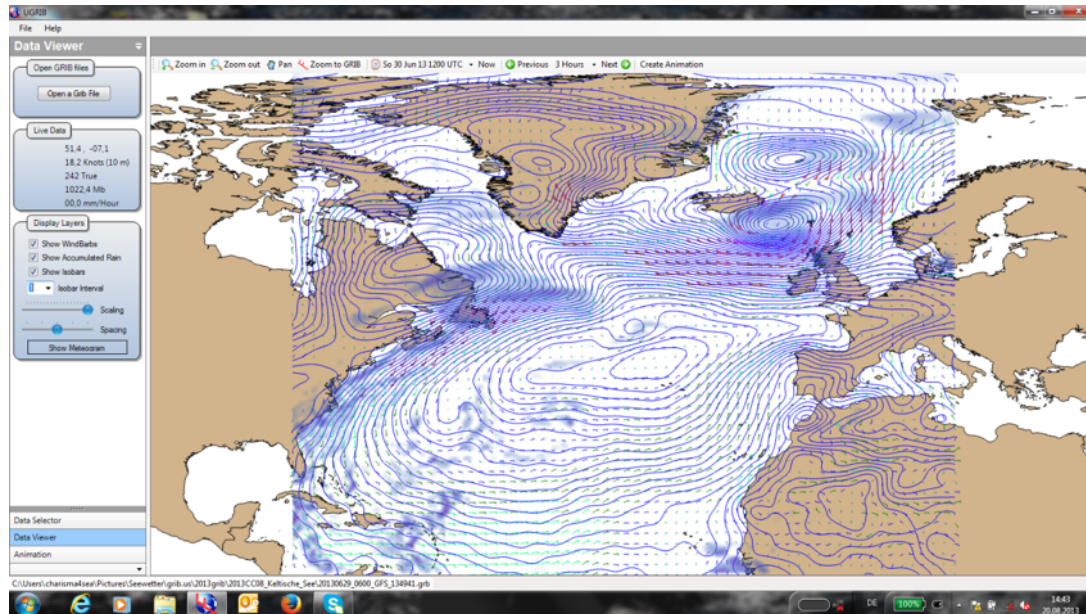
Das Nordatlantik-Tief südlich von Island schickt sein Frontensystem nach Osten voraus. Die Warmfront schwenkt über England, die Kaltfront westlich von Irland rückt hinterher.

Die Route: Irlands Südküste - Seegebiet: Keltische See von Crosshaven bis Waterford.

Das Logbuch am 30.06.2013:

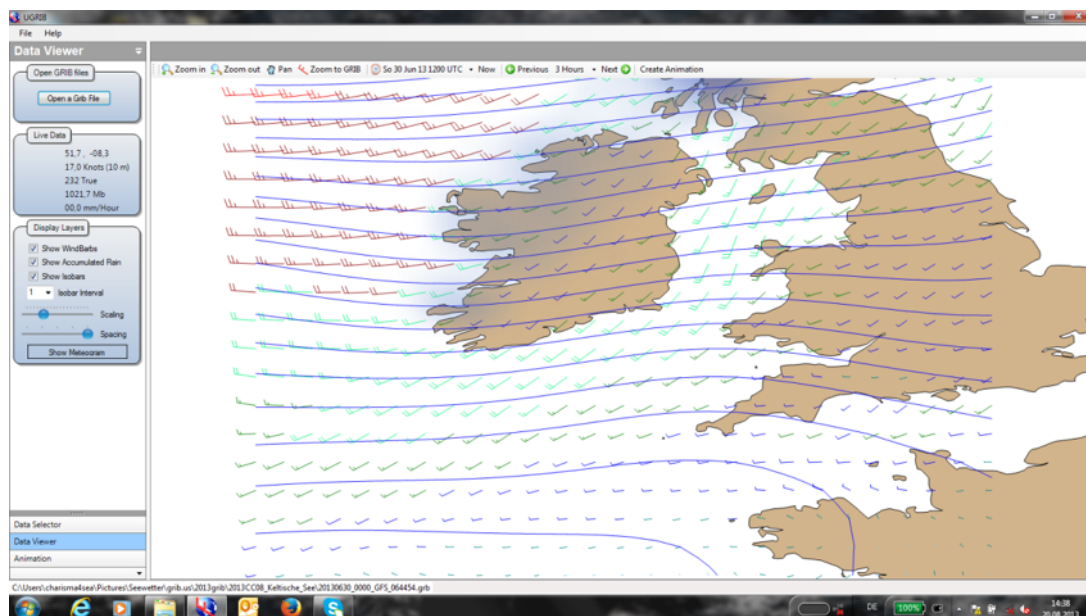
UTC+1	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position & Anmerkungen
10h00	1017	W-SW 3	Mot		ab Crosshaven
11h00		W-SW 5-6 W-SW 6-7	G III; Gr,-> Gr,-> Gr,,	S -SE ENE	Cork Harbour Entrance - Segel- und Reffmanöver bei auffrischendem Wind
13h20		W-SW 6-7	G III; Gr,,,	060°	GPS: 51°49'N; 007°45'W
14h50	1016	W-SW 7	G III	040°	GPS: 51°53'N; 007°29'W
18h10	1014	W-SW 5-6 W-SW 3-4 schwach-	G III G III; Gr	060° N NW	Hook Head auf Stb. - abnehmender Wind - Setzen des Großsegels - Fahrt durch den River Suir im Fahrwasser
20h50		windig	Mot	Anst.	an Waterford GPS: 52°15,7'N; 000°06,4'W

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 30.06.2013



Das Nordatlantik-Tief zieht nach Osten und erreicht die Färöer Inseln. Auf der Südseite des Tiefs weht es mit Starkwind aus W. Entlang der Südküste Irlands weht es frisch aus SW.

Die Windlage am 30.06.2013 um 12h00UTC von www.grib.us



Die Grafik verdeutlicht die stramme W-Wind Strömung, die Irlands Westküste erfasst. In der Keltischen See und an der Südküste Irlands weht es bedingt durch das nördliche Randgebiet des Azoren-Hochs frisch aus SW, im Tagesverlauf auf strammen Starkwind zunehmend.



Die SY *Charisma* verlässt Crosshaven, passiert Roches Point und segelt durch Cork Harbour.

Die Nautik: Der Auftakt des Segeltörns steht unter dem Einfluss zunehmenden Windes, der bei der Aussteuerung der Mündung von Cork Harbour Segel- und Reffmanöver abverlangt.



Die Crew segelt die SY *Charisma* in rasanter Fahrt durch die Mündung südlich von Cork.

Bei steifem achterlichen Wind segeln wir parallel zur Südküste Irlands gen ENE mit Besegelung Genua III und drittem Reff im Großsegel. Der Seegang baut sich auf und die Rollbewegungen der Yacht verstärken sich. Wir bergen das gereffte Großsegel und segeln mit nahezu der gleichen Geschwindigkeit der Einmündung von Waterford Harbour entgegen.

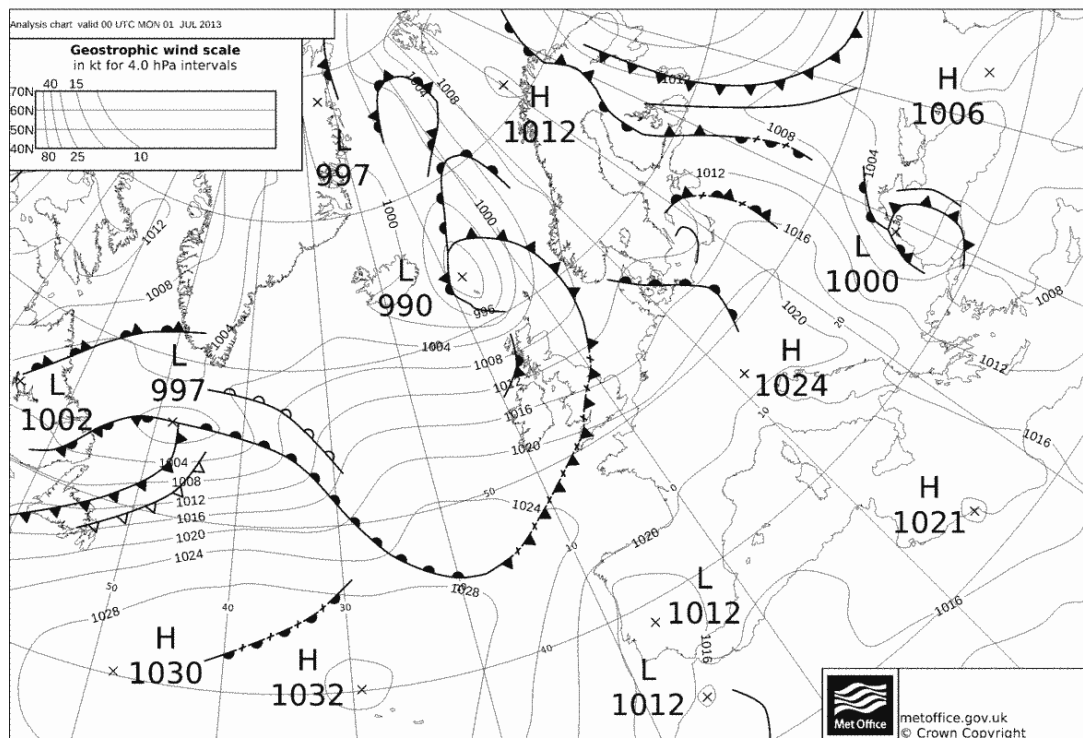


Wir passieren Hook Head und segeln bei abnehmendem Wind durch die liebliche Landschaft Irlands. In schöner Abendstimmung steuern wir mit auflaufender Tide durch den River Suir in nördliche Richtung bis wir um 20h50 Waterford erreichen. Distanz: 75 sm.

Ein schöner Start unseres Segeltörns, den wir mit einem Dinner an Bord beschließen.

1. Juli 2013

Die Wetterlage auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de



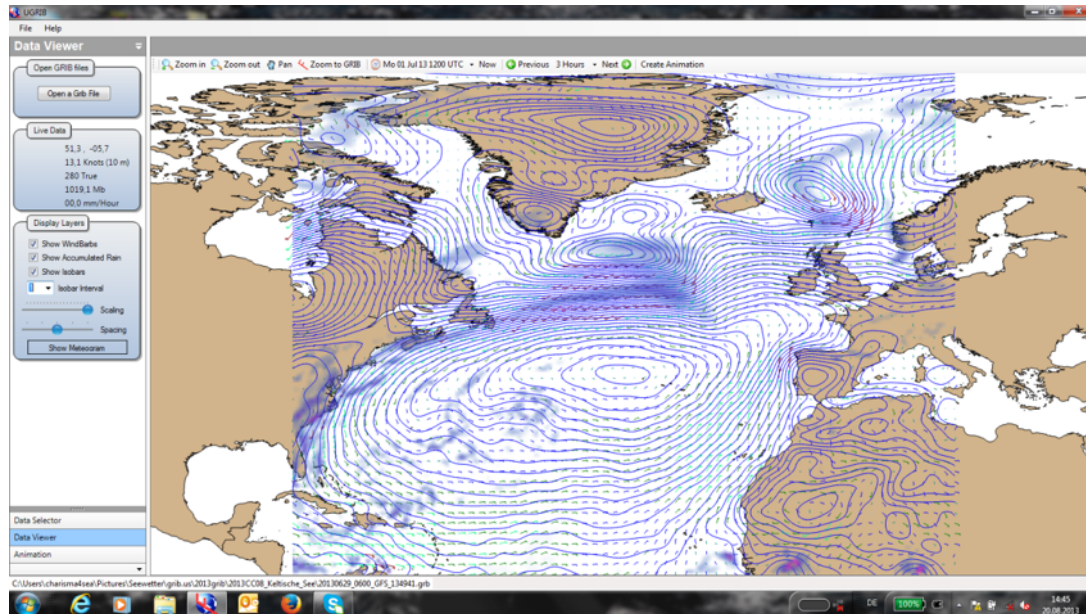
Das Tief liegt östlich von Island. Die Warmfront ist über die Nordsee geschwenkt, die Kaltfront rückt hinterher und schwenkt über England. Hinter der Kaltfront bleibt es bei einem strammen westlichen Wind.

Die Route: Seegebiet Keltische See - von der Südküste Irlands bis zur Westküste von Wales.

Das Logbuch am 01.07.2013:

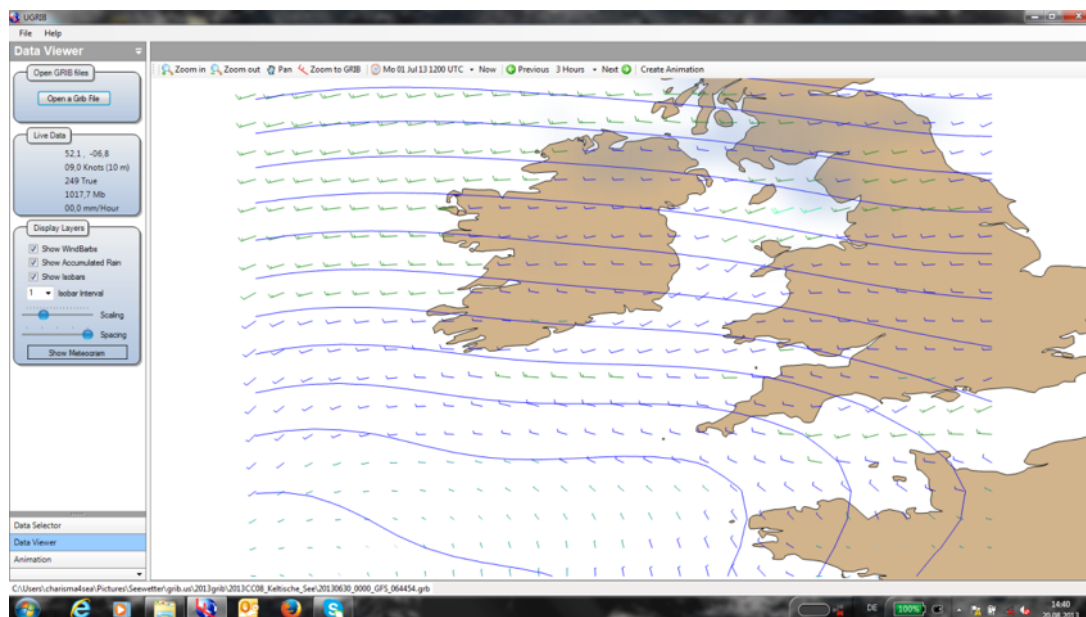
UTC+1	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position & Anmerkungen
08h50	1014	schwach-windig	Mot	S	ab Waterford - Fahrt unter Motor durch den River Suir gen Mündung.
12h00		SW-W 4	G III; Gr	SE	Hook Head Bb. qa.
13h50		SW-W 4	G III; Gr	110°	Untiefentonne-S Coningbeg Bb. qa.
16h20		SW-W 4	G III; Gr	115°	GPS: 52°00'N; 006°09'W
20h40	1013	SW-W 3-4	G III; Gr	130°	Grasholm Stb. qa.
21h40		SW-W 3	G III; Gr	110°	Skokholm Island auf Stb.
22h30		schwach-	Mot	Anst.	St. Ann's Head Bb. qa.
23h40		windig	Mot	Schleuse	an Milford Haven Marina
24h00					GPS: 51°42,6'N; 005°02,3'W

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 01.07.2013



Das Azoren-Hoch wirkt den Atlantik übergreifend, der Wind weht aufgrund der Coriolis-Kraft auf der Nordhalbkugel rechts aus dem Hoch hinaus. Nördlich des 40.ten Breitengrades strömt die Westwinddrift über den Atlantik. Der W-Wind erfasst Irland und Großbritannien.

Die Windlage am 01.07.2013 um 12h00UTC von www.grib.us



Das Hoch westlich der Bretagne führt im seinen nördlichen Sektor zu W-Wind in allen Seegebieten rund um Irland.

Die Nautik: Am frühen Vormittag legen wir von Waterford ab und steuern unter Motor durch den River Suir. Im Mündungsgebiet setzen wir bei aufkommendem westlichem Wind die Segel und passieren Hook Head.



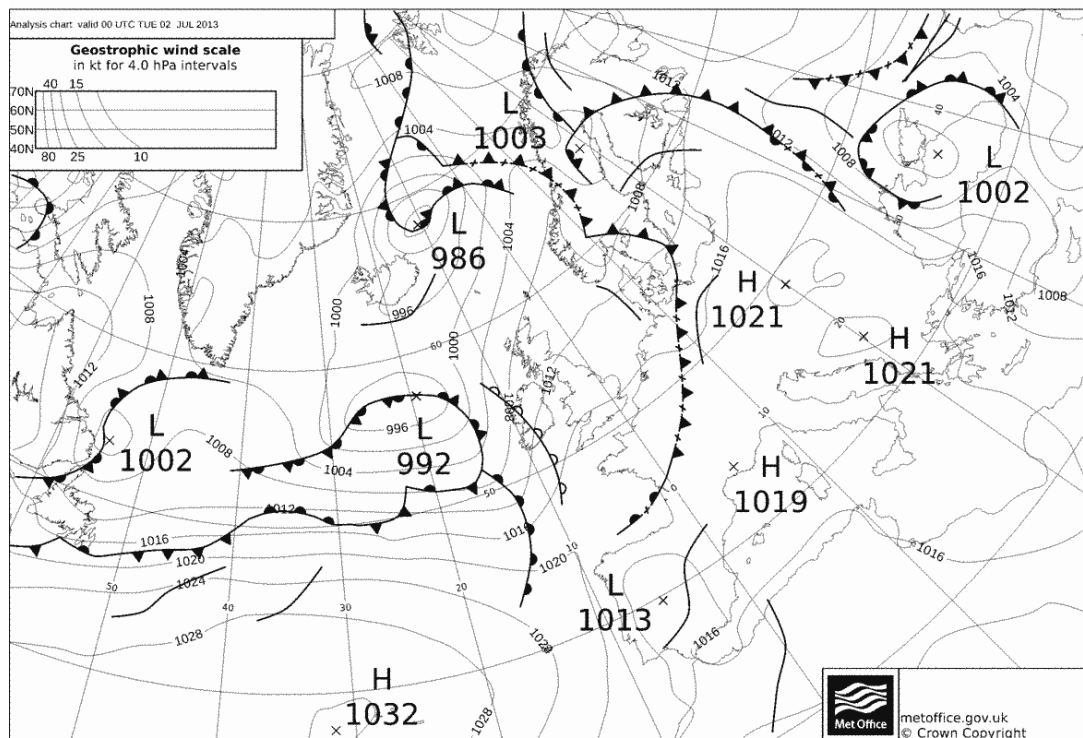
Mit Kurs ESE segeln wir der Westküste von Wales entgegen.

Am Abend passieren wir bei moderatem Wind St. Ann's Head und steuern nach Sicht und Leuchtfeuern entlang des Fahrwassers Milford Haven an. Wir nehmen Funkkontakt mit dem Schleusen- und Hafenmeister auf. Kurz vor Mitternacht wird bei hohem Wasserstand das Hafenschutztor geöffnet. Wir steuern in die Marina und machen an einen Schwimmsteg fest. Distanz: 100 sm.

Freundliche Begrüßung vom Hafenmeister der top organisierten Marina. Der Anlegedrink und ein Snack im Cockpit runden diesen Segeltag ab.

2. Juli 2013

Die Wetterlage auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de



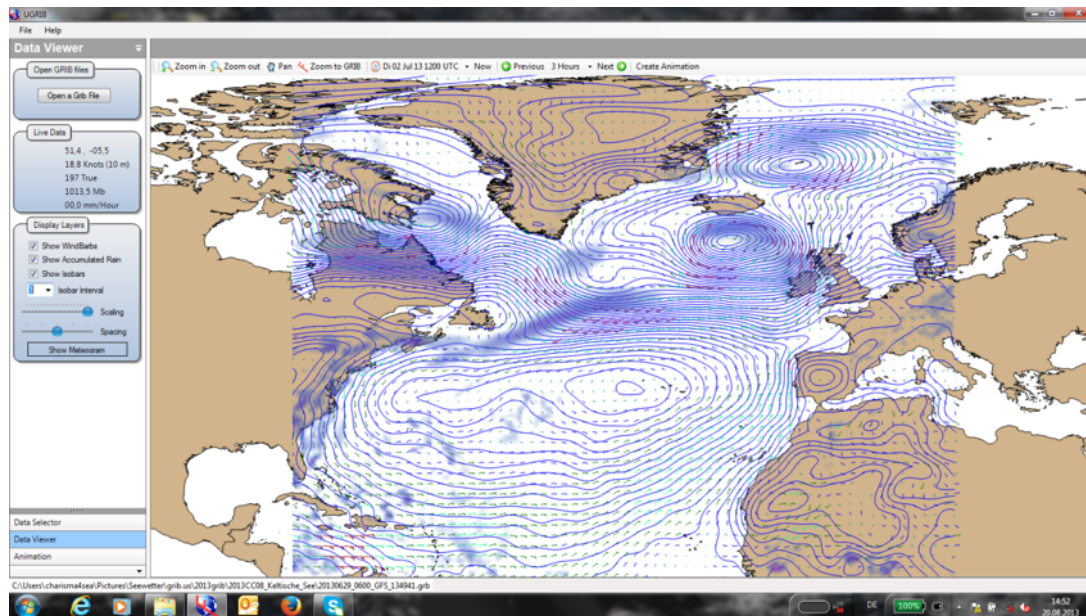
Vom östlichen Nordatlantik nähert sich ein weiteres Tief mit östlicher Zugbahn.

*

Die Nautik: Das Seewetter bestimmt die Routenführung und die Zeiträume bei den Küsten- und Hochseetörns. So ist es auch bei diesem Segeltörn. Das herannahende Atlantik-Tief ist bereits in der Mittelfrist-Prognose angekündigt. Die Auswirkungen sind die von Starkwind bzw. stürmischem Wind, der für die Keltische See aus südlicher Richtung prognostiziert ist.

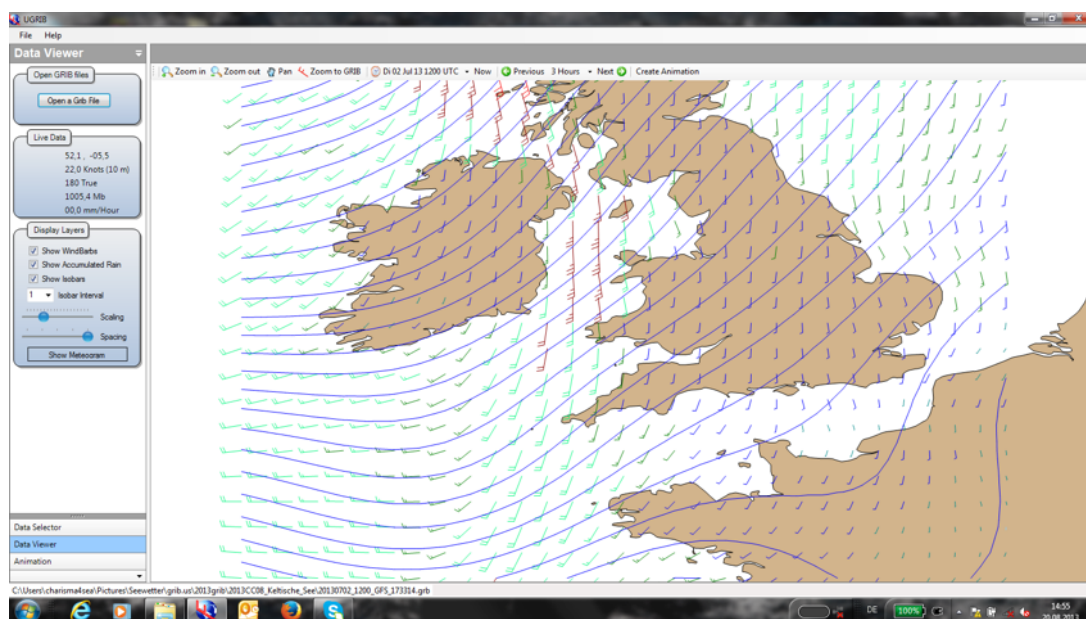
Gemäß unserer ursprünglichen Törnplanung hätten wir es von der Südküste Irlands bis zu den Scilly Islands rechtzeitig schaffen können, wären dann aber an einer Mooring hängend schlechtem Wetter ausgesetzt gewesen. Dem wollten wir uns nicht aussetzen, genauso wenig wie einen überstürzten Start inszenieren. Das begründet die Routenführung entlang der Südküste von Irland samt Flussfahrt bis nach Waterford. Die weitere lange Tagesetappe hat in den gut geschützten Hafen von Milford Haven geführt - eine gute Entscheidung, wie die nachfolgenden Wetterbilder zeigen werden.

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 02.07.2013



Das Azoren-Hoch ist die den Atlantik übergreifende starke Komponente im Wetterbild. An der Atlantik-Hochdruckbrücke reibt sich das Atlantik-Tief südlich von Island und verursacht in seiner weiten Ausdehnung auf der Vorderseite strammen Starkwind aus S-SW.

Die Windlage am 02.07.2013 um 12h00 UTC von www.grib.us

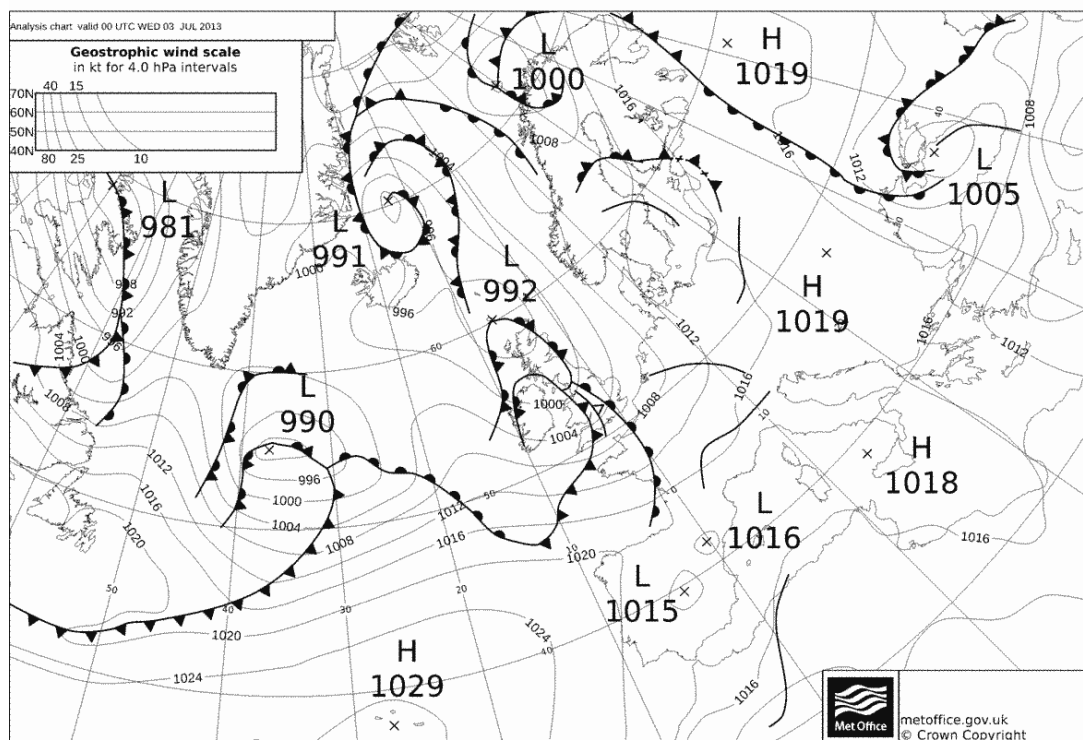


In der östlichen Keltischen See weht steifer Starkwind aus S.

Konsequenz: Hafentag. Lokaler Wetterbericht: stürmischer Südwind.

3. Juli 2013

Die Wetterlage auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de



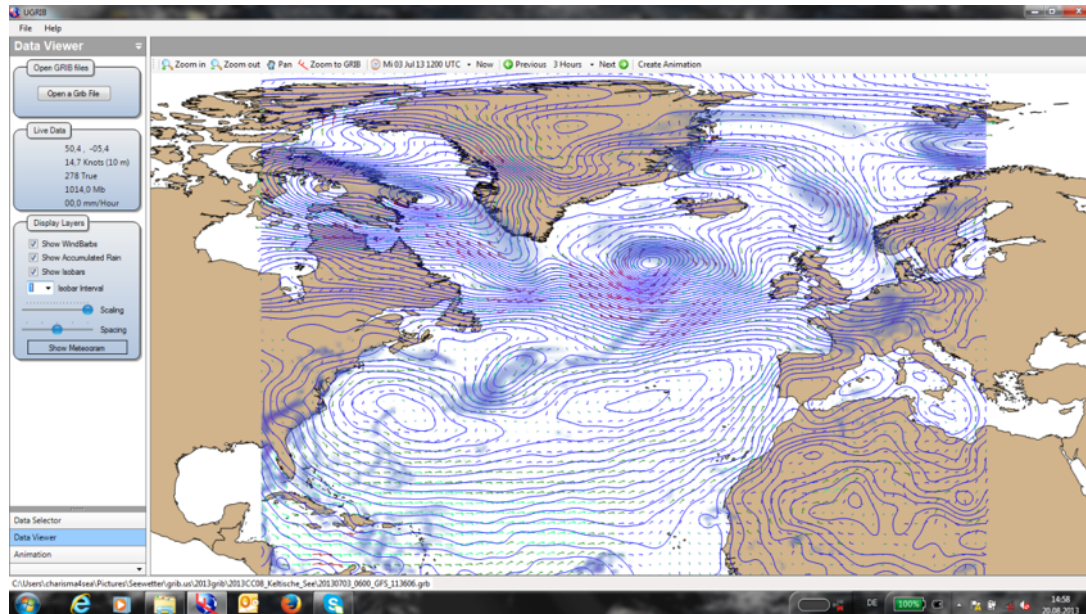
Das Tief im Norden Schottlands erfasst mit seinem Frontensystem die Britischen Inseln. Auf der Rückseite weht es aufgrund des Isobarenverlaufes aus SW-W.

Die Route: Seegebiet: Keltische See - von der Westküste Wales bis nach Cornwall.

Das Logbuch am 03./04.07.2013:

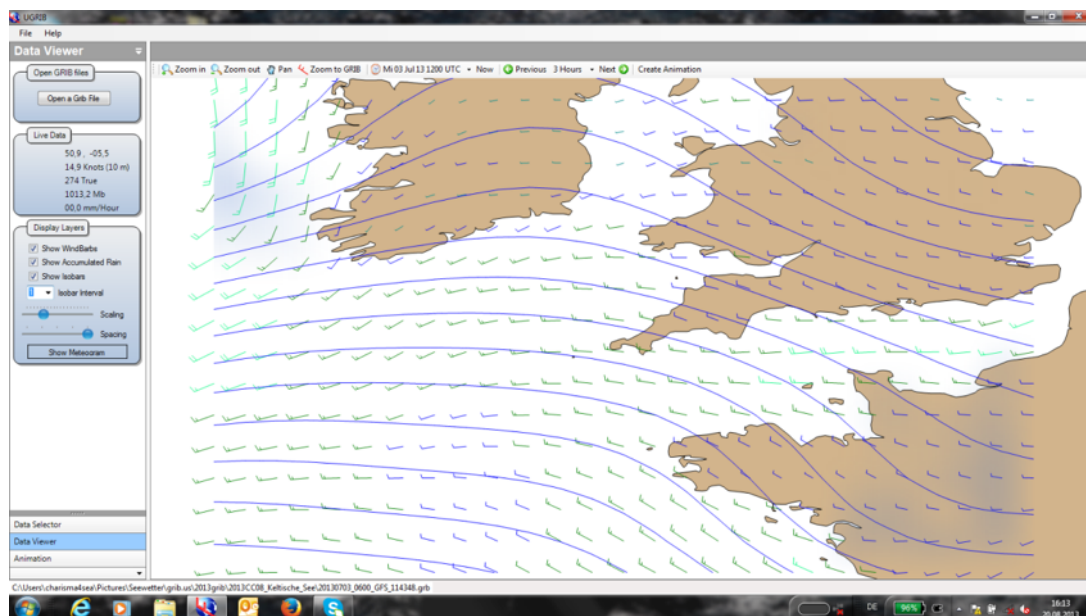
UTC+1	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position & Anmerkungen
13h50	1013		Mot	W	ab Milford Haven
14h50		SW-W 3	G III; Gr	190°	Entrance Main Channel
17h40		SW-W 5	G III; Gr,->Gr,,	185°	GPS: 51°25'N; 005°10'W
19h50		SW 5-6	G III; Gr,,,	180°	GPS: 51°09'N; 005°09'W
23h10	1014	SW 5-6	G III; Gr,,,	165°	GPS: 50°49'N; 005°03'W
01h10		SW 5	Mot	200°	GPS: 50°37'N; 004°57'W
02h30		schwach-windig	Mot	275°	an Padstow GPS: 51°32,5'N; 004°56,2'W

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 03.07.2013



Das Sturmtief südlich von Island verdrängt das Azoren-Hoch in südliche Richtung. Die Ausläufer des Atlantik-Tiefs führen zu frischem westlichen Wind in der Keltischen See.

Die Windlage am 03.07.2013 um 12h00UTC von www.grib.us



Die Keltische See ist geprägt von frischem W-Wind.

Die Nautik: Zur späten Mittagszeit legen wir von Milford Haven ab.



Die SY *Charisma* fährt durch den *Main Channel* entlang des Fahrwassers in die offene See.

Bei schwachem W-SW Wind setzen wir die Segel. Der Nachmittag entwickelt sich zu einem abwechslungsreichen Segeltag.

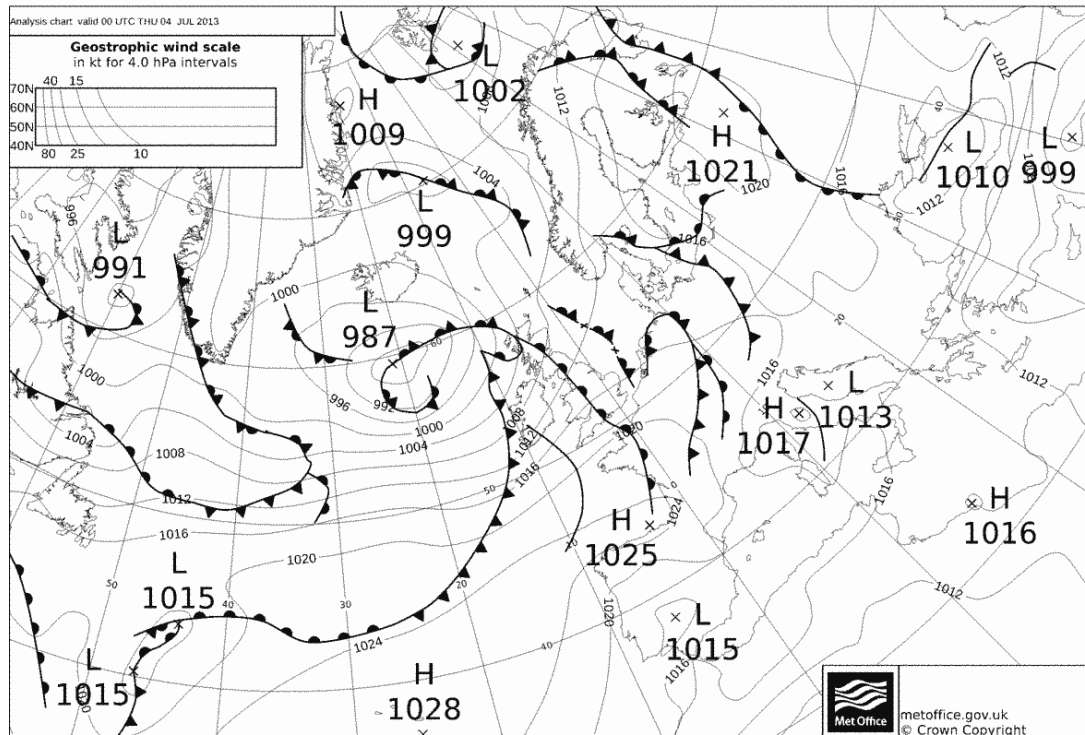


Charisma des Segelns - Die Swan segelt mit rasantem Am-Wind-Kurs durch das Meer, begleitet von munteren, durchs Wasser jagenden Delphinen.

Der Wind frischt auf SW-W 5 auf, dreht am Abend zurück und nimmt auf SW 5-6 zu. Wir verkleinern das Großsegel bis zum dritten Reff und segeln mit südlichem Kurs in die Dunkelheit der Westküste von Cornwall entgegen.

4. Juli 2013

Die Wetterlage auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de



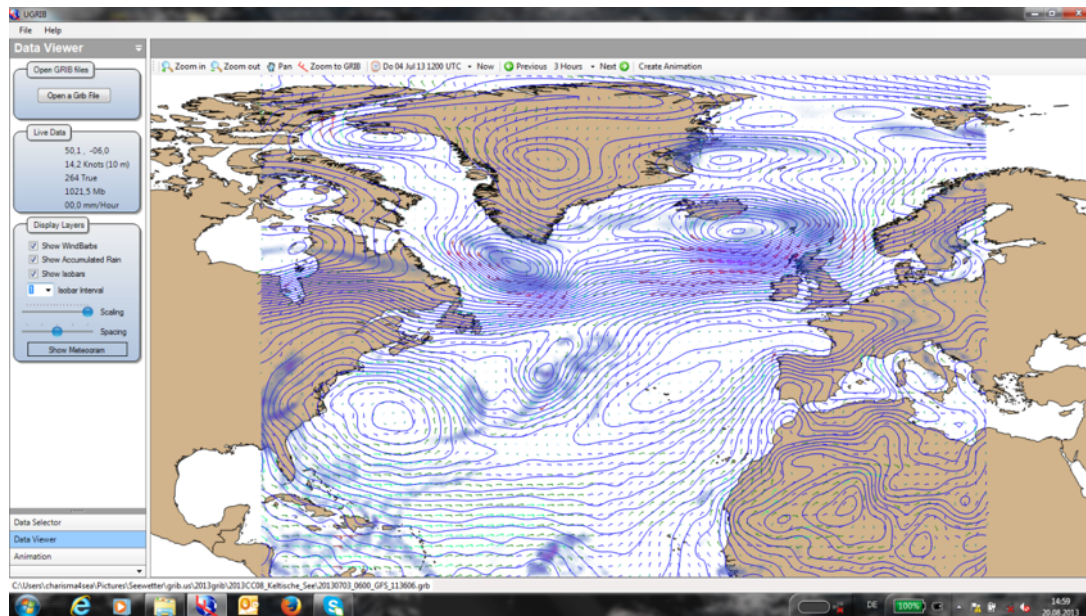
Das Atlantik-Tief südlich von Island schickt eine Kaltfront in östliche Richtung. In der Keltischen See resultiert frischer bis starker SW-Wind.

Nach Mitternacht nähern wir uns der Küste an und steuern unter Motor mit aufmerksamer Navigation in das befeuerte Fahrwasser. Um 02h30 erreichen wir bei Hochwasser den Hafen von Padstow und machen an einer Yacht längsseits fest. Distanz: 75 sm.

Ein Anlegedrink im Cockpit rundet den inhaltsreichen Segeltag ab.

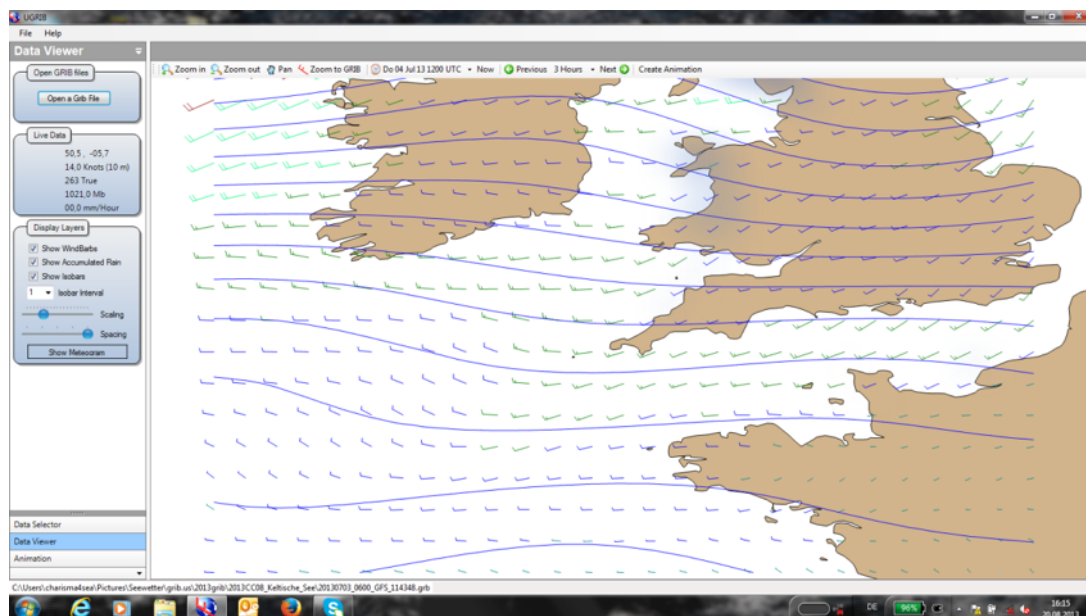
Ausschlafen. Frühstück. Es folgt ein Hafentag aufgrund der Wetterlage.

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 04.07.2013



Das Seewetter im östlichen Nordatlantik wird vom Tief südlich von Island und dem Azoren-Hoch mit Einfluss in die Keltische See bestimmt.

Die Windlage am 04.07.2013 um 12h00UTC von www.grib.us



In der Schneise zwischen südlich gelegenem Hoch und nördlich gelegenem Tief weht es parallel zur Westküste von Cornwall aus WSW. Entscheid für Hafentag, da es keinen Sinn macht zu den Scilly Islands aufzukreuzen.

Hafentag: Erkundung von Padstow im Westen Cornwalls. Bei schönem Wetter genießen wir nach einem Brunch den Landgang in umtriebiger Szenerie. Das Hafenbecken ist durch ein kippbars Schleusentor gegen ablaufendes Wasser geschützt. Rund um den Vorhafen kommen im Gezeitenrevier beigefarbene Sandstrände zum Vorschein.

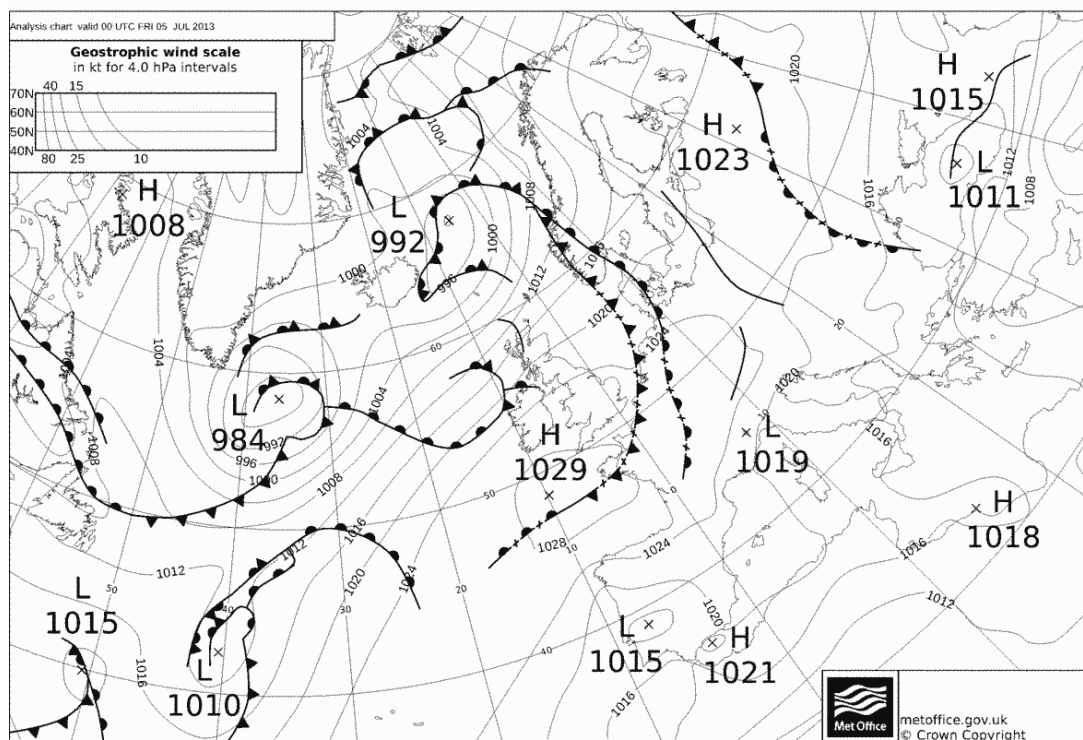
Impressionen vom Hafen von Padstow:



Der Tag gestaltet sich vielseitig - von der Beobachtung eines versierten Hafenmanövers einen Traditionsegler an seinen Liegeplatz zu manövrieren über Landgang durch die Stadt und entlang der Küste bis hin zum exquisiten Dinner in einem Restaurant.

5. Juli 2013

Die Wetterlage von den Topkarten der www.wetterzentrale.de



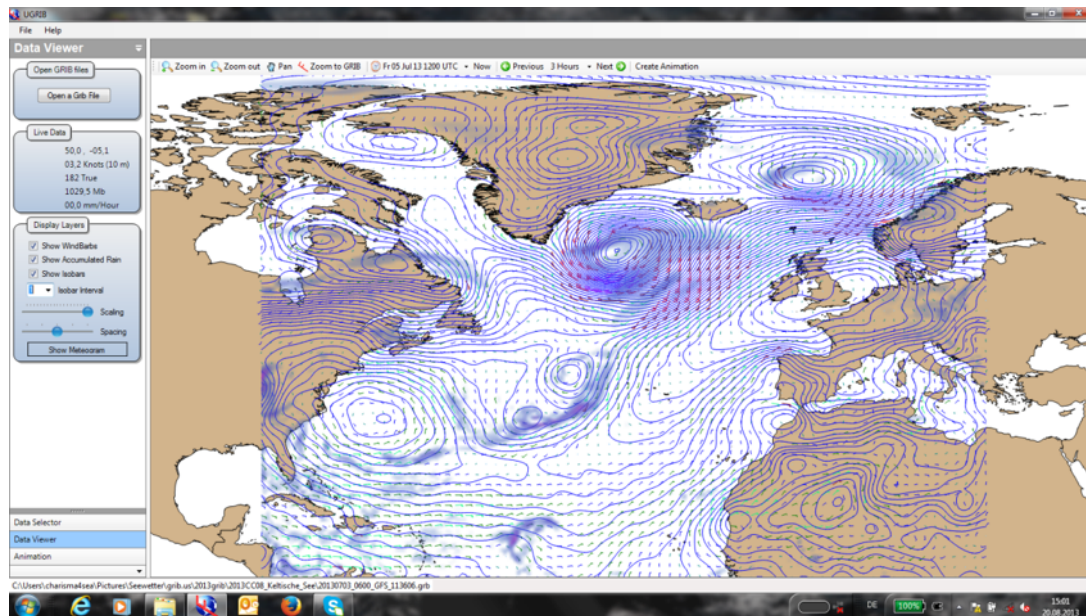
Am Westausgang des Englischen Kanals entwickelt sich ein Hochdruckgebiet, in dessen Einfluss wir einen angenehmen Segeltag gestalten.

Die Route: Seegebiet: Keltische See - von Cornwall bis zu den Scilly Islands.

Das Logbuch am 05.07.2013:

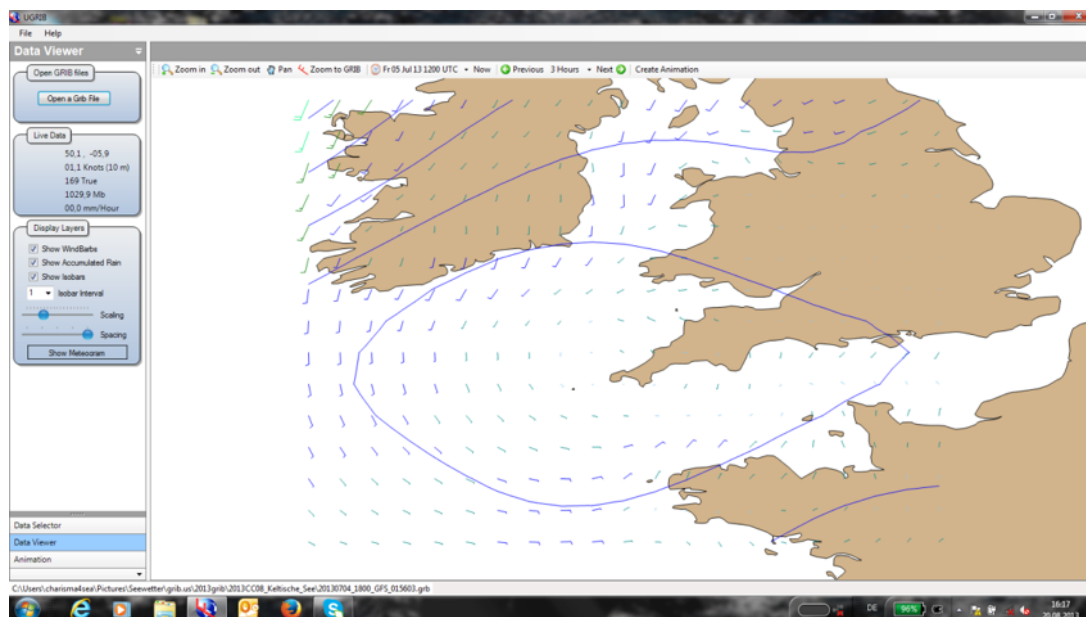
UTC+1	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position & Anmerkungen
03h00	1026	schwach	Mot	Ausst.	ab Padstow
04h30		W 3	G II; Gr	230°	Trevose Head auf Bb.
08h20		kein	Mot	240°	GPS: 50°19'N; 005°20'W
12h10	1027	Wind	Mot	270°	GPS: 50°08'N; 005°51'W
13h50			Mot	180°	GPS: 50°08'N; 006°04'W - VTG passiert - Feuerschiff Seven Stones auf Stb.
17h00			Mot	Anst.	Scilly Islands
17h40			Mot		an Hugh Town, St. Mary's GPS: 49°55,1'N; 006°18,8'W

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 05.07.2013



Das Azoren-Hoch dominiert unser Seegebiet, verdrängt die Tiefdruckgebiete und weitet sich nach Nordosten aus. Das Azoren-Hoch erfasst die Keltische See, den Englischen Kanal sowie die Nordsee.

Die Windlage am 05.07.2013 um 12h00UTC von www.grib.us



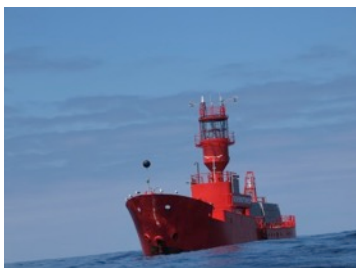
Das Azoren-Hoch verursacht eine von Isobaren befreite Zone in der Keltischen See. Der Tag auf See wird von schwachem Wind bis hin zur Flaute bestimmt.

Die Nautik: Am frühen Morgen legen wir bei hohem Wasserstand von Padstow ab. Das Hafenschutztor ist geöffnet und wir navigieren nach den befeuerten Seezeichen hinein in die Keltische See. Bei schwachem W-Wind segeln wir in die Morgendämmerung gen SW und passieren den Leuchtturm von Trevose Head. Im weiteren Verlauf des Morgens schläft der Wind ein und wir setzen die Fahrt unter Motor fort. Wir queren das Verkehrstrennungsgebiet rechtwinklig und passieren das Feuerschiff *Seven Stones*.



Das Feuerschiff *Seven Stones* weist den Weg der Schifffahrt östlich der Scilly Islands - einsam wiegt das Geisterschiff in der Dünung der öglatten See hin und her.

Den Kurs zu den Scilly Islands nehmen wir über die östliche Ansteuerung vor.



Am Spätnachmittag erreichen wir Hugh Town von St. Mary's und befestigen das vorbereitete Tauwerk an einer Mooring. Distanz: 70 sm.

Die *Charisma*-Crew genießt die friedliche Abendstimmung im Cockpit. Mit dem Beiboot landen wir das Insel-Archipel an.

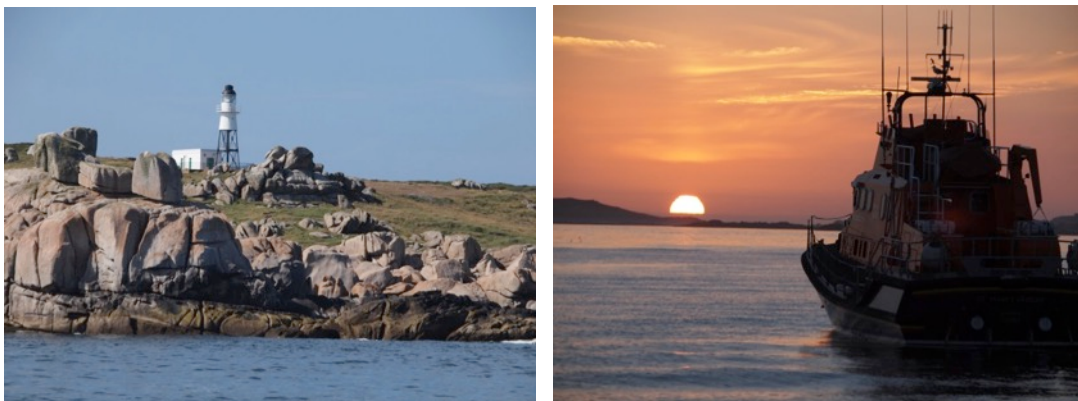
Impressionen von den Scilly Islands



Eleganz der der Natur - eine Möwe im Gleitflug bis zur Landung im Wasser



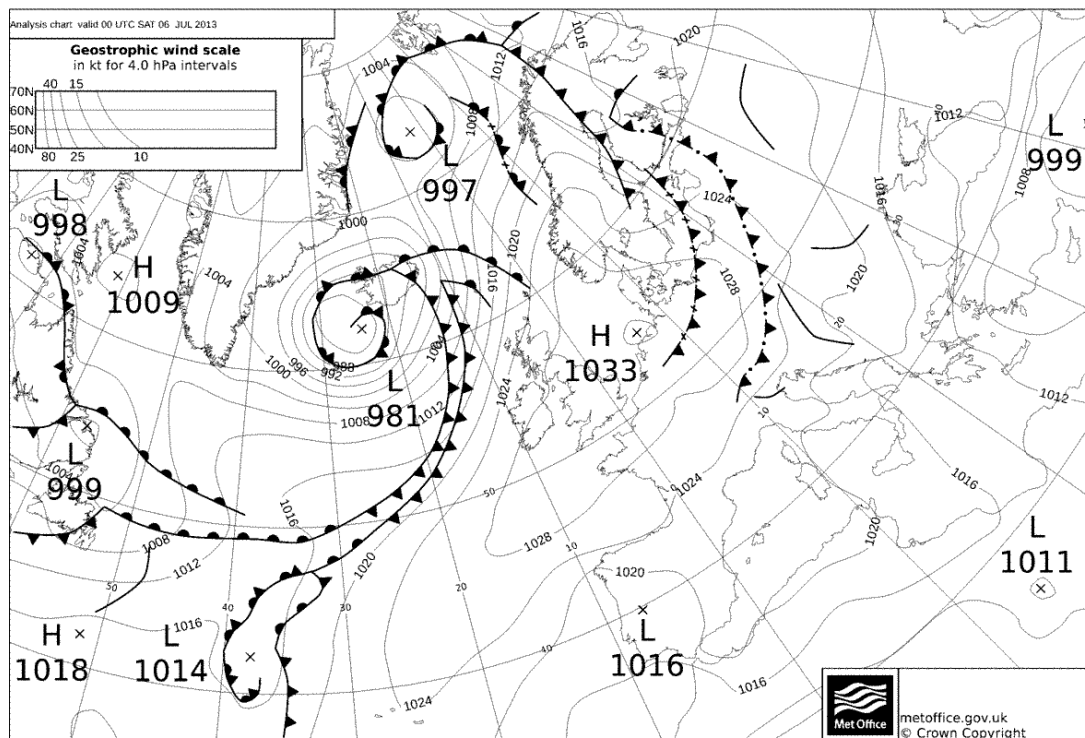
Die SY *Charisma* liegt vertäut an einer Mooring vor Hugh Town



Lighthouse Peninnis Head an der Südküste von St. Mary's, Lifeboat bei Sonnenuntergang im Archipel der Scilly Islands

6. Juli 2013

Die Wetterlage - publiziert auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de



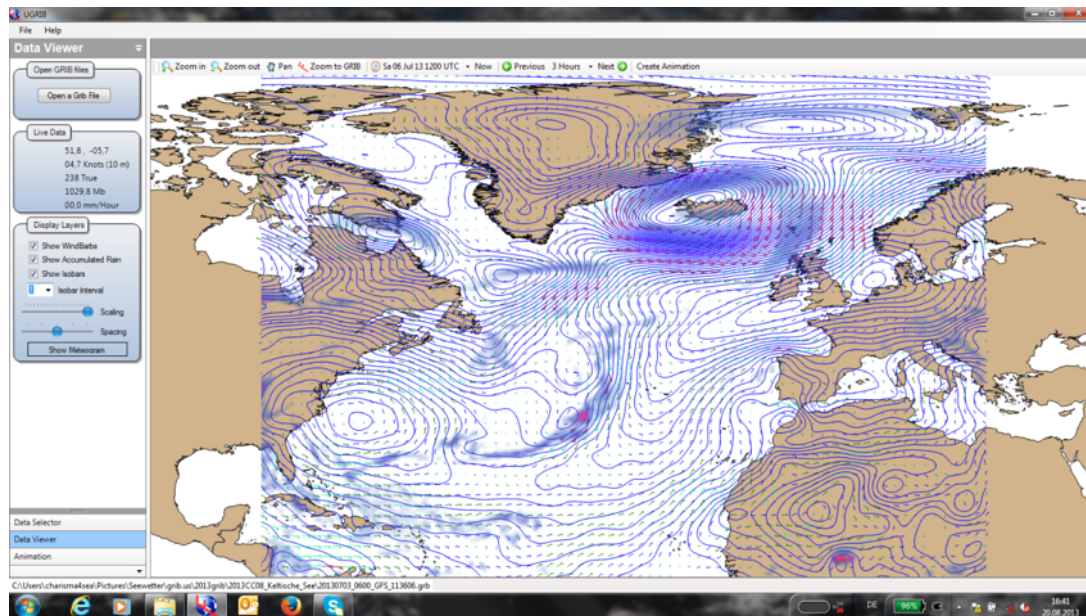
Das Hochdruckgebiet weitet sich vom östlichen Atlantik bis nach Skandinavien aus. Das Tief mit Kern südlich von Island wirbelt auf dem Nordatlantik.

Das schöne Wetter lädt zu einer Dingi-Tour zur Insel St. Mary's ein.



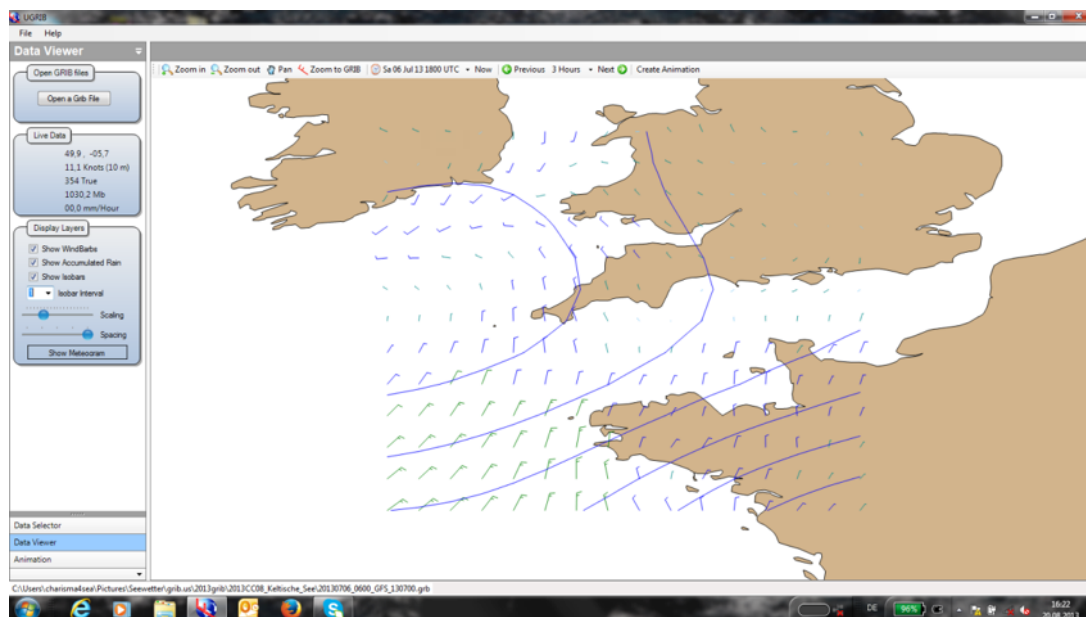
Die Nautik: Nach Rückkehr an Bord analysieren wir das Seewetter und die Aussichten. Da das Azoren-Hoch mit resultierendem NE-Wind auch für unseren weiteren Törnverlauf wetterbestimmend sein wird, entscheiden wir uns, nicht wie ursprünglich geplant zur Bretagne zu segeln, sondern den Segeltörn entlang der Südküste von England fortzusetzen.

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 06.07.2013



Das Azoren-Hoch dominiert weiterhin unser Seegebiet, wird jedoch von Norden und Süden in die Zange genommen. Das Island-Tief wütet im Nordatlantik, rund um Galizien regiert in der südlichen Biskaya ein Luftdruckgefälle.

Die Windlage am 06.07.2013 um 18h00UTC von www.grib.us



Das Azoren-Hoch verlagert sich im Kern weiter westwärts und verursacht dadurch auf seiner östlichen Seite nördlichen Wind.

Die Route: Seegebiet: Westausgang Englischer Kanal - von den Scilly Islands bis Mousehole

Das Logbuch am 06.07.2013:

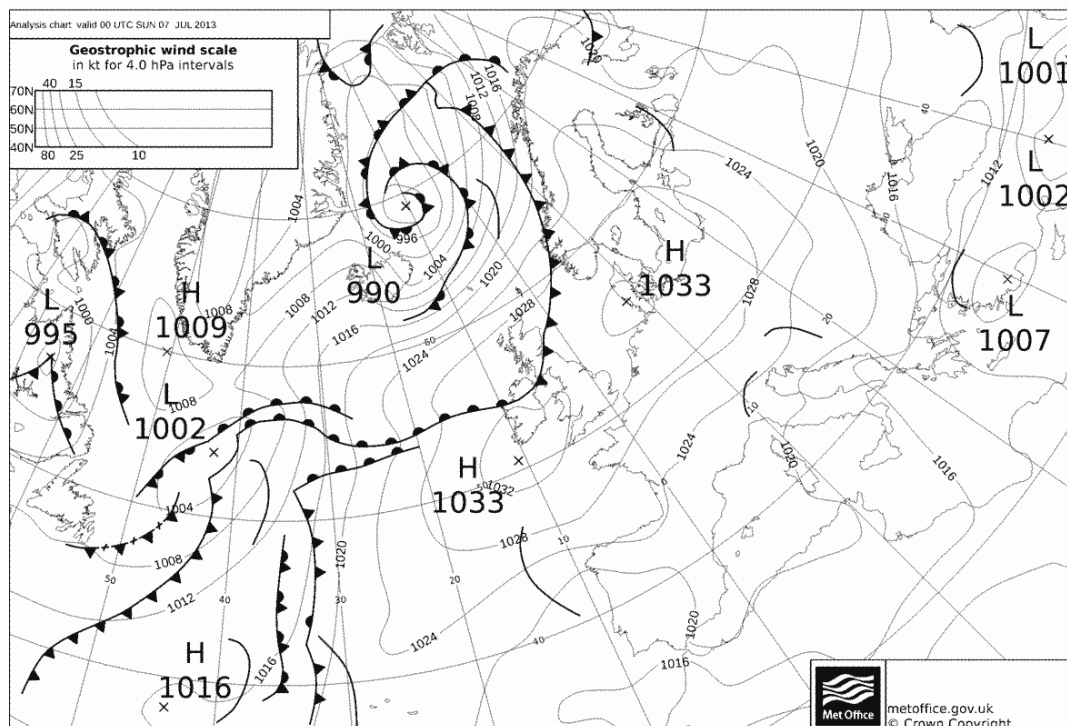
UTC+1	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position & Anmerkungen
14h50	1027	N-NE 2-3	Mot	S->SE->E	ab St. Mary's
		N-NE 3-4	G III; Gr	ENE	Segeln am Wind in den Westausgang des Englischen Kanals gen Landsend
		N-NE 3-4	G III; Gr	ENE	Untiefentonne-S Runnel Stones Bb
		N-NE 3	G III; Gr	NE	Lighthouse Tater-du auf Bb
20h00		Wind	Mot	Anst.	Mousehole vor Anker GPS: 50°04,8'N; 005°32,1'W

Die Nautik: Mit 115 qm Segelfläche segeln wir einen schönen Am-Wind-Kurs bis an die Südwestküste Englands. Im Schutze vorgelagerter Felsen und der Südküste Cornwalls gehen wir vor Anker. Distanz: 35 sm.

Die *Charisma*-Crew genießt den vielseitigen Tagesverlauf - vom Besuch der Scilly Islands über einen angenehmen Segeltag bis hin zum Ankerplatz samt harmonischem Bordleben.

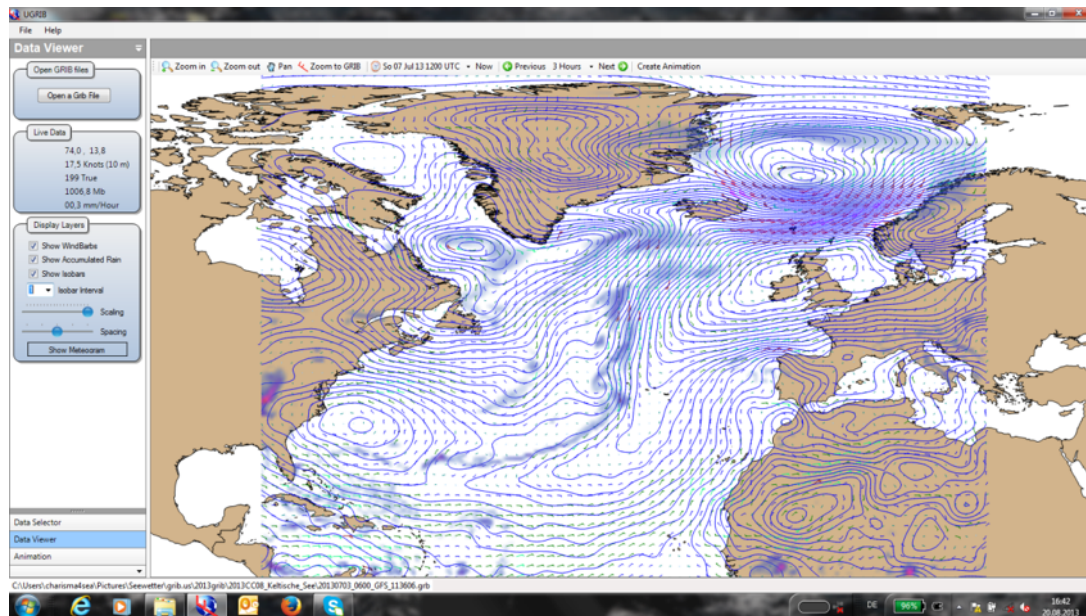
7. Juli 2013

Die Wetterlage - publiziert auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de



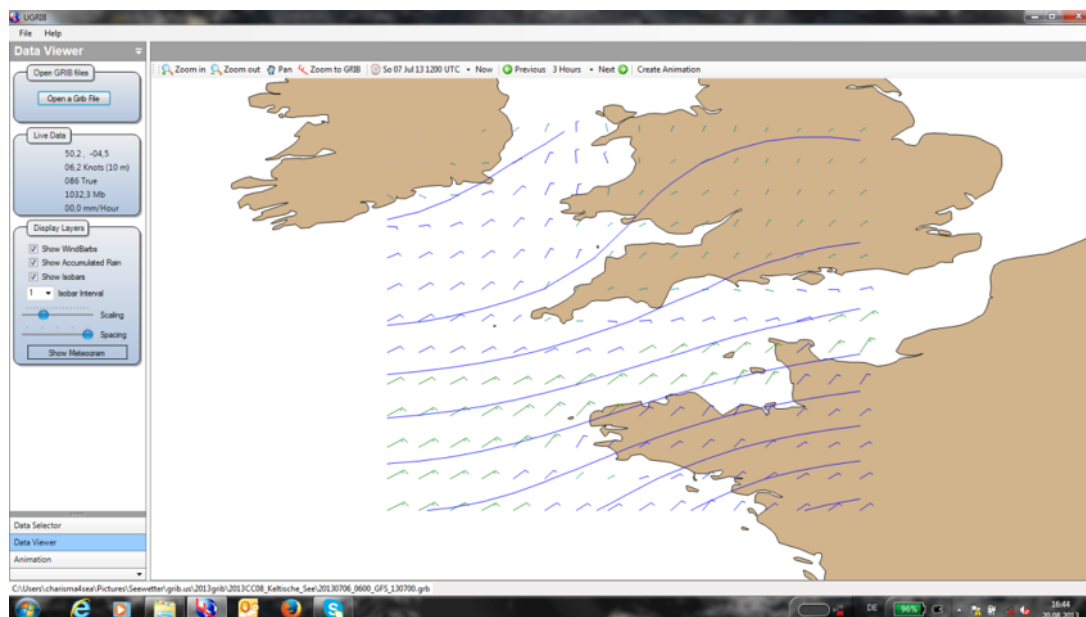
Das umfassende Hoch führt vom Atlantik bis ins Baltikum zu schönem Wetter.

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 07.07.2013



Das vormalige Azoren-Hoch verlagert sich nach Norden und sitzt im weiten Kern im nördlichen Irland. Durch das sich südlich entwickelnde Luftdruckgefälle resultiert im Englischen Kanal ein anhaltender NE-Wind.

Die Windlage am 07.07.2013 um 12h00UTC von www.grib.us



In der Grafik ist zu erkennen, dass der Wind aus NE frisch auf die Küste der Bretagne weht. Im Schutze der Südküste Englands weht es schwach bis mäßig aus östlicher Richtung.

Die Route: Englands Südküste - Seegebiet: Englischer Kanal von Mousehole bis Falmouth.

Das Logbuch am 07.07.2013:

UTC+1	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position & Anmerkungen
09h30	1031	N-NE 2	Mot -> G III; Gr Spi; Gr	SE	Anker auf, Spinnakersegeln durch die Mounts Bay
11h40		Flaute	Mot	ESE	GPS: 49°59'N; 005°20'W
12h00		NE 2-3	G III; Gr	Kreuzschläge	um den Lizard Point
14h40		Flaute	Mot	010°	GPS: 49°58'N; 005°04'W
16h50			Mot	Anst.	an Falmouth, Pendennis Marina GPS: 50°09,2'N; 005°03,7'W

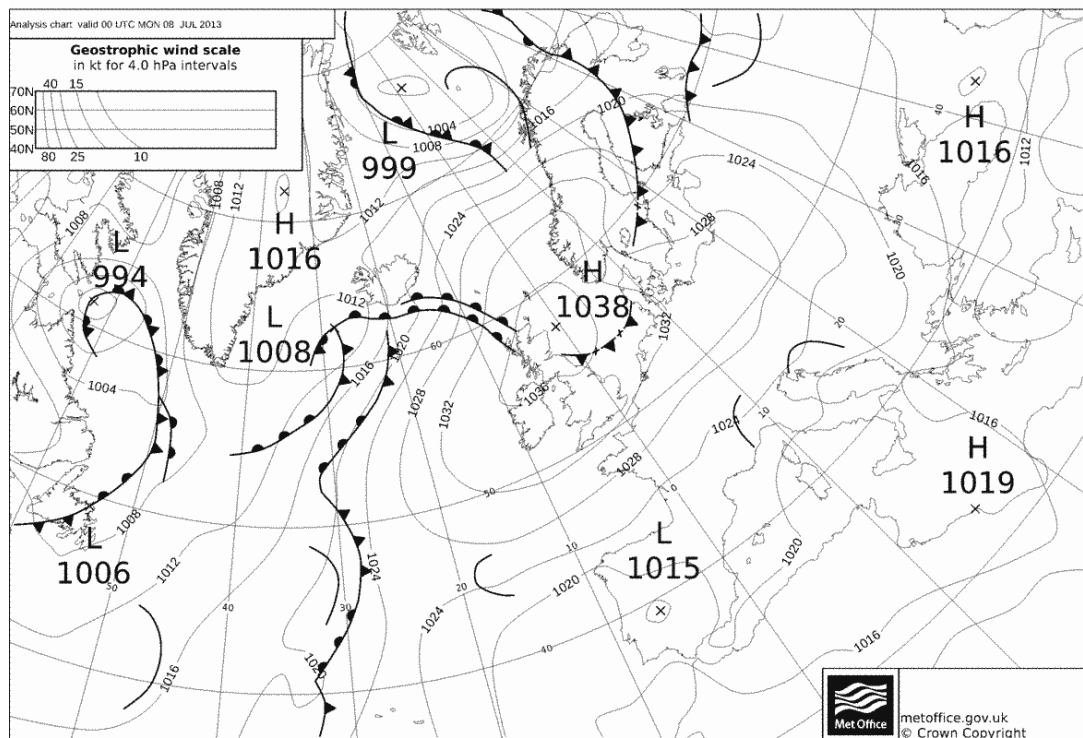
Die Nautik: Am Vormittag holen wir den Anker ein und segeln mit schwacher Tide unter Spinnaker durch die Mounts Bay gen ESE dem Lizard Point entgegen.



Zur Mittagszeit setzt vorübergehend eine Flaute ein, wir bergen den Spi. Die Tide kentert und schwacher NE-Wind kommt auf. Mit Kreuzschlägen segeln wir rund um den Lizard Point und steuern Falmouth an. Am späten Nachmittag machen wir in der *Pendennis Marina* fest.
Distanz: 35 sm.

8. Juli 2013

Die Wetterlage - publiziert auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de



Die Südküste Englands wird weiterhin vom Hochdruckeinfluss dominiert.

Die Route: Englands Südküste - Englischer Kanal von Falmouth bis in die Wembury Bay.

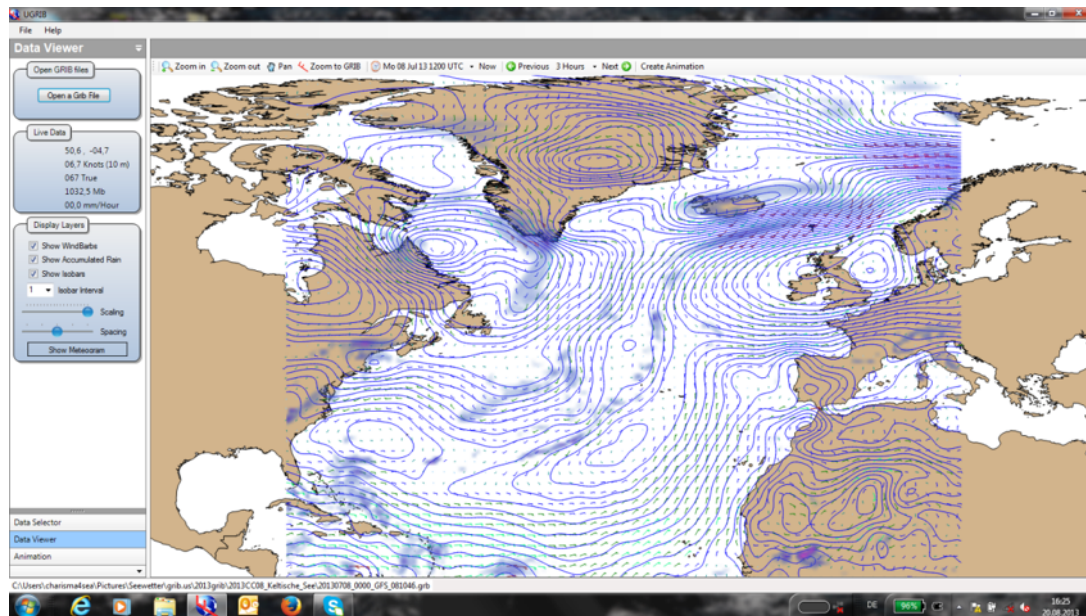
Das Logbuch am 08.07.2013:

UTC+1	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position & Anmerkungen
10h50	1031	E-NE 1-2	Mot	Aussteuerung	ab Falmouth
11h20		E-NE 2	G III; Gr	ENE	Kreuzschläge
14h00		Flaute	Mot	E	parallel zur Südküste Cornwalls
19h40			Mot	Ansteuerung	Anker fällt Wembury Bay GPS: 50°18,6'N; 004°04,4'W

Die Nautik: Am späten Vormittag legen wir von Falmouth ab. Bei Brise aus E-NE kreuzen wir in östliche Richtung. Die Tide ist dicht unter der Küste nur schwach ausgeprägt.

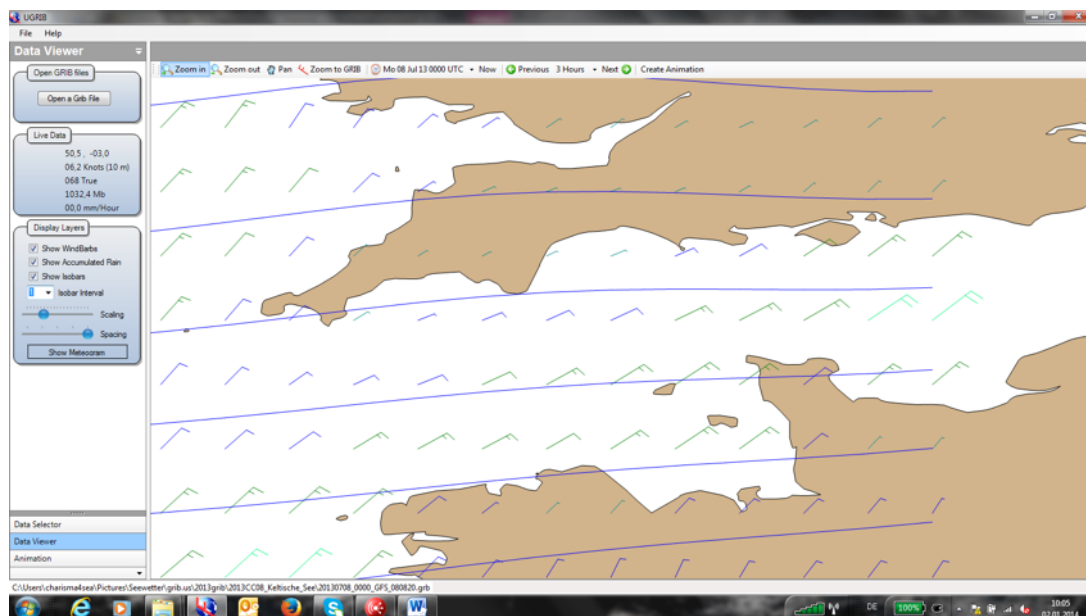
Als der Wind einschläft, setzen wir die Fahrt unter Motor fort und genießen das Sightseeing entlang der Südküste Englands. Wir passieren die Bay von Plymouth und steuern die Wembury Bay an, wo wir am frühen Abend den Anker fallen lassen. Distanz: 40 sm.

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 08.07.2013



Das vormalige Azoren-Hoch hat das zentrale Großbritannien weiterhin fest im Griff. Das südliche Luftdruckgefälle führt im Englischen Kanal zu frischem NE-Wind.

Die Windlage am 08.07.2013 um 12h00UTC von www.grib.us



In der Grafik ist zu erkennen, dass der Wind aus NE weiterhin frisch auf die Küste der Bretagne weht. Im Schutze der Südküste Englands weht es schwach bis mäßig aus E-NE.

Impressionen von der Südwestküste Englands



Lighthouse St. Anthony Head, südöstlich von Falmouth Harbour

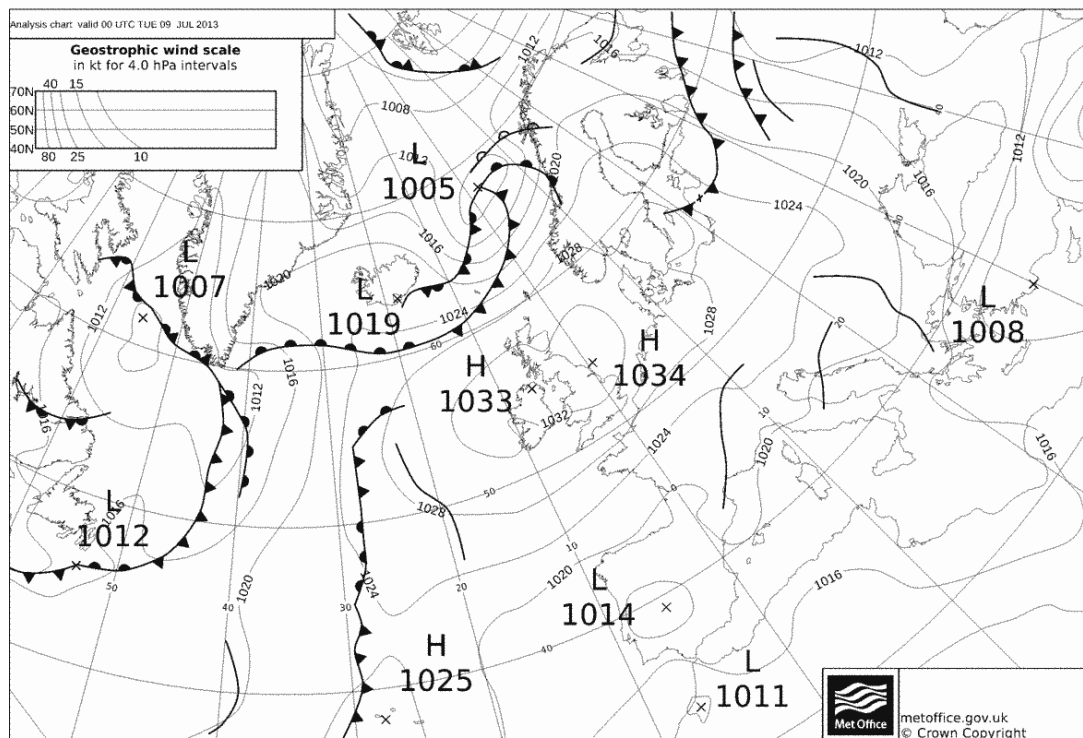


Das schöne Wetter begleitet uns entlang der Südküste Englands.

Als wir angesichts der Abendsonne vor Anker gehen bereitet Patrizia ein weiteres delikates *Hors d'oeuvre*: Frische Jakobsmuscheln an frischem Salat (am selben Tag vom Markt), dazu ein Glas gekühlten Gascogne.

9. Juli 2013

Die Wetterlage - publiziert auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de



Die Südküste Englands wird weiterhin vom Hochdruckeinfluss dominiert.

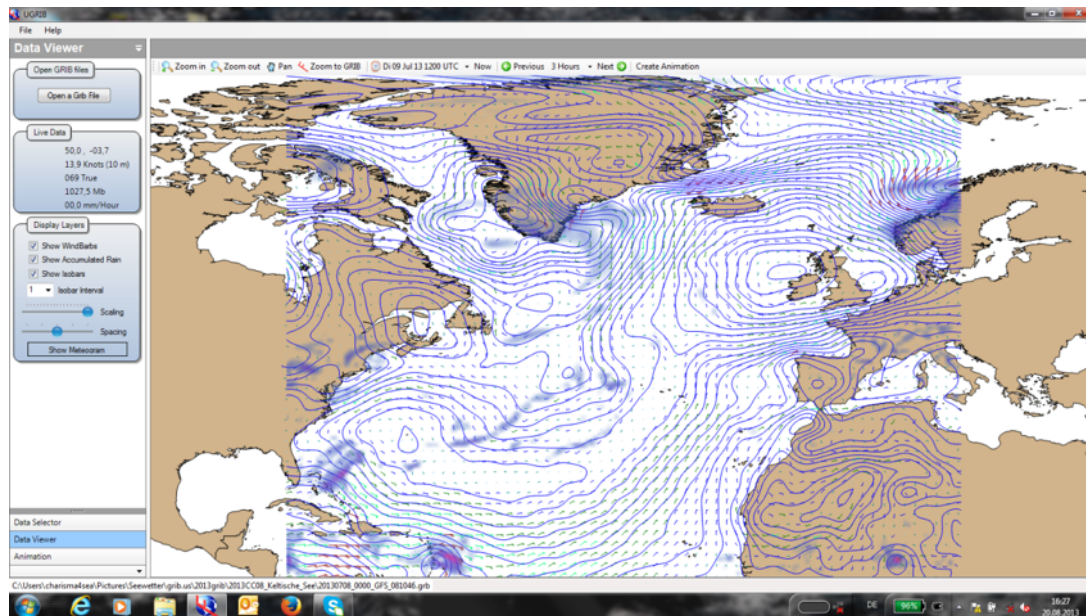
Die Route: Englands Südküste - Englischer Kanal von der Wembury Bay bis nach Dartmouth

Das Logbuch am 09.07.2013:

UTC+1	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position & Anmerkungen
09h40	1025	E-NE 2-3	Mot	Aussteuerung	Anker auf
10h00		E-NE 3-4	G III; Gr	SE	Anliegerkurs parallel z. Südküste
13h00		E-NE 3	G III; Gr	Kreuzschläge gen NE	Start Point auf Bb Tide kentert
17h30			Mot	Ansteuerung	an Dartmouth GPS: 50°21,0'N; 003°34,6'W

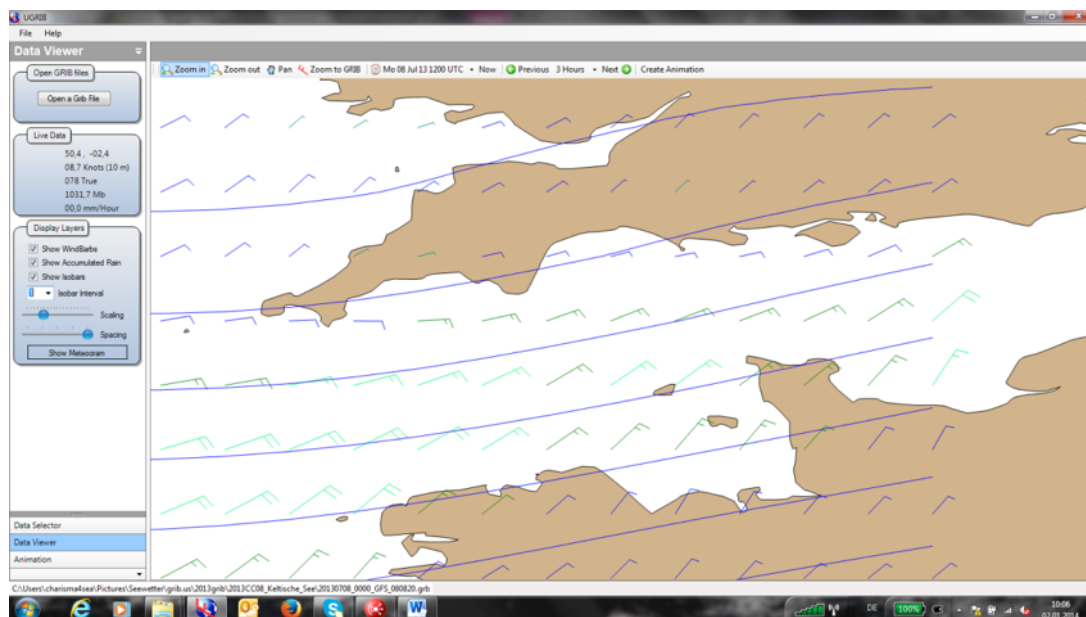
Die Nautik: Am Vormittag lichten wir den Anker. Aufgrund der zunächst südöstlich verlaufenden Route können wir beim E-NE Wind den Kurs parallel zur Küste bis Start Point anliegen. Mit Passieren der Huk zur späten Mittagszeit kentert die Tide. Der Wind lässt nach und wir nähern uns mit Kreuzschlägen Dartmouth. Die restliche Ansteuerung nehmen wir unter Motor vor und machen am frühen Abend am Schwimmponton längsseits fest.
Distanz: 35 sm.

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 09.07.2013



Die Wetterlage bleibt weitgehend unverändert. Das vormalige Azoren-Hoch hat die Britischen Inseln fest im Griff. Das südliche Luftdruckgefälle führt im Englischen Kanal weiterhin zu frischem NE-Wind.

Die Windlage am 09.07.2013 um 12h00UTC von www.grib.us



In der Grafik ist zu erkennen, dass der Wind im Verhältnis zum Vortag zugenommen hat. Der Wind weht stark aus NE auf die Küste der Bretagne. Im Schutze der Südküste Englands weht es schwach bis mäßig aus E-NE.

Impressionen von der Südwestküste Englands



Die Szenerie der Start Bay - die Landschaft, Segler und das Castle von Dartmouth

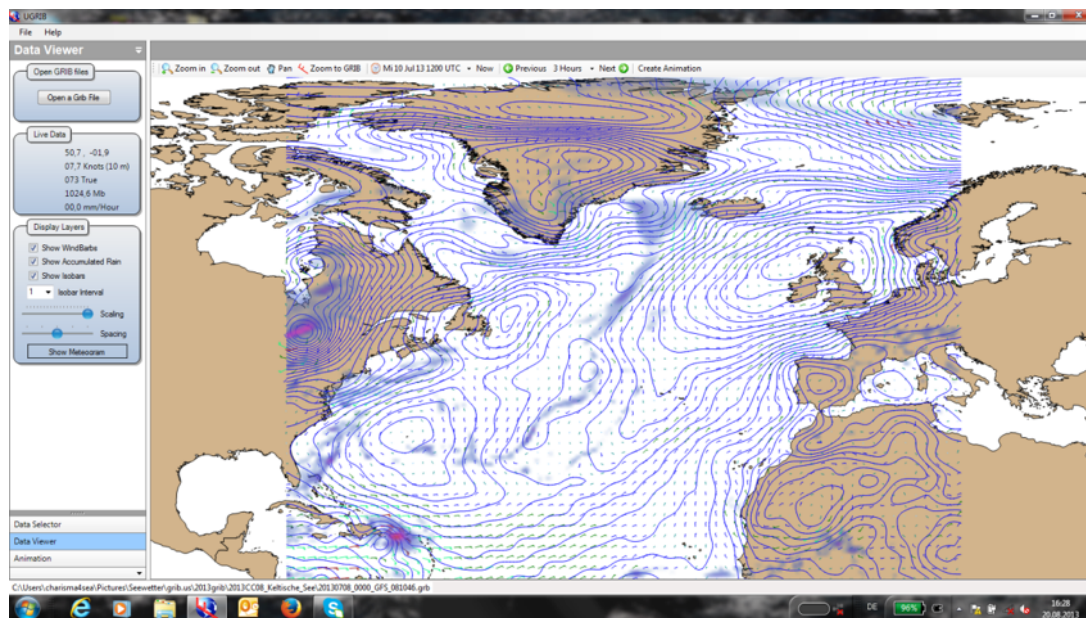
Die Wetterlage - publiziert auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de



Das Logbuch am 10.07.2013:

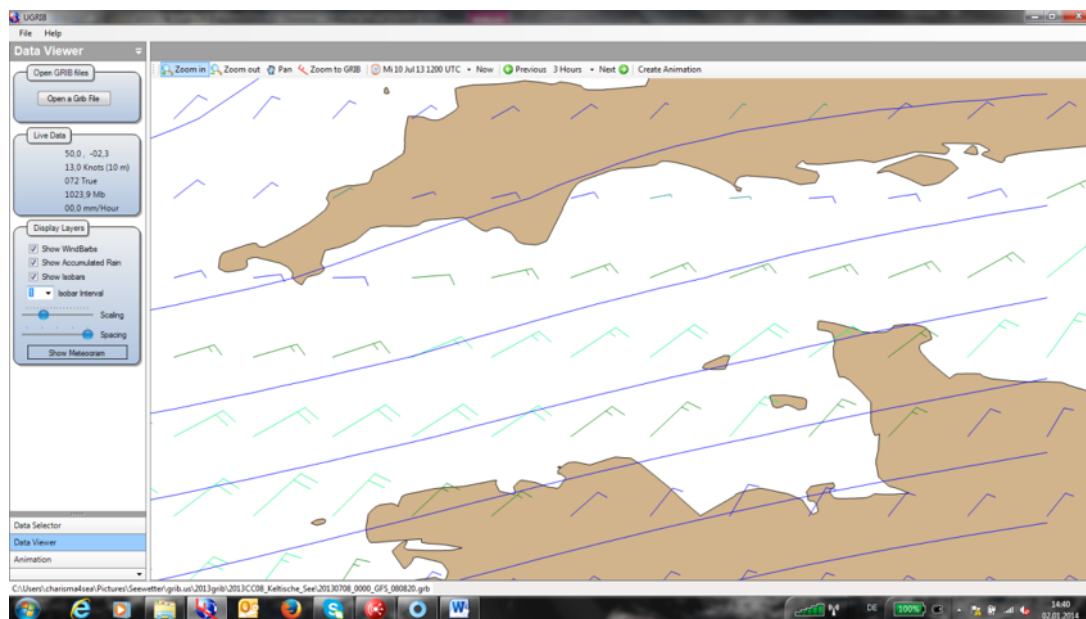
Die Nautik: Am frühen Morgen legen wir von Dartmouth ab, um den nach Osten setzenden Gezeitenstrom im gesamten Intervall zu nutzen. Wir segeln einen perfekten Am-Wind-Kurs und kommen gut voran. Wir erreichen den Leuchtturm von Portland Bill *just in time*, um die Huk noch rechtzeitig mit dem Kentern der Gezeit zu runden. Die restliche Ansteuerung von Weymouth nehmen wir unter Motor vor. Distanz: 55 sm.

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 10.07.2013



Die Wetterlage bleibt konstant. Das vormalige Azoren-Hoch hat sich etwas nach Norden verlagert, hat aber die Britischen Inseln weiterhin im Griff. Das südliche Luftdruckgefälle führt im Englischen Kanal fortwährend zu frischem NE-Wind.

Die Windlage am 10.07.2013 um 12h00UTC von www.grib.us



Der Wind weht aus NE stark auf die Küste der Bretagne. Im Schutze der Südküste Englands weht es schwach bis mäßig aus E-NE.



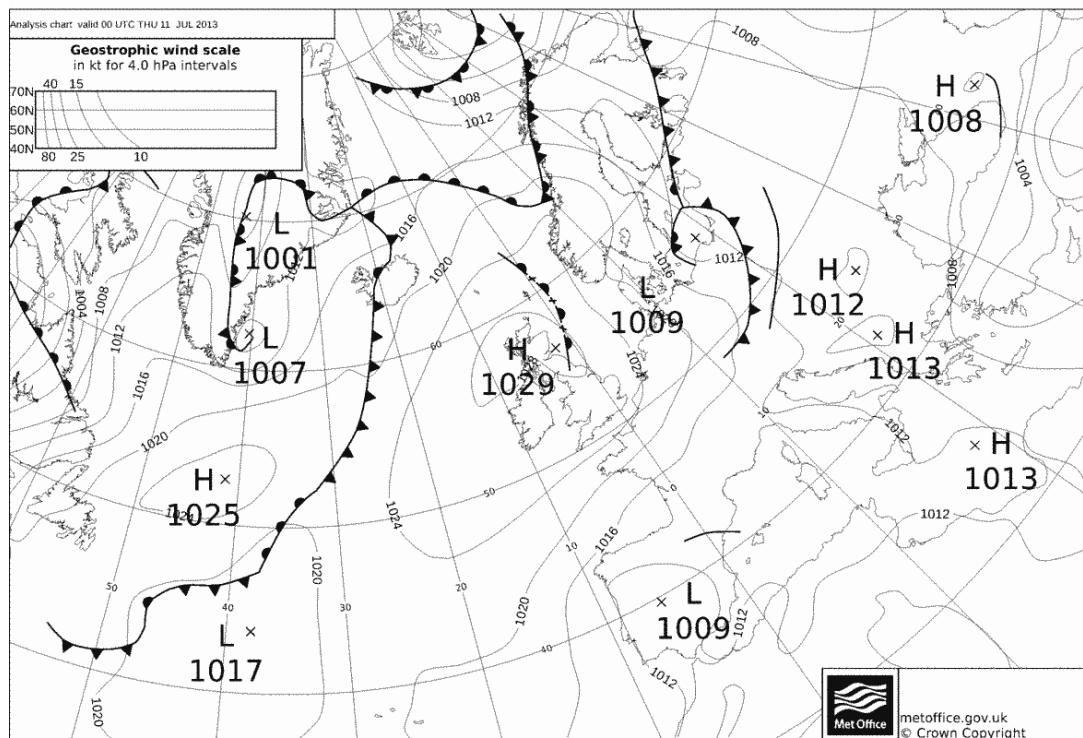
Dartmouth achteraus - die attraktive Hafenstadt liegt eingebettet in einer Flussmündung



Portland Bill - die Huk wird durch einen Obelisken und einen Leuchtturm markiert

11. Juli 2013

Die Wetterlage - publiziert auf den Topkarten der www.wetterzentrale.de



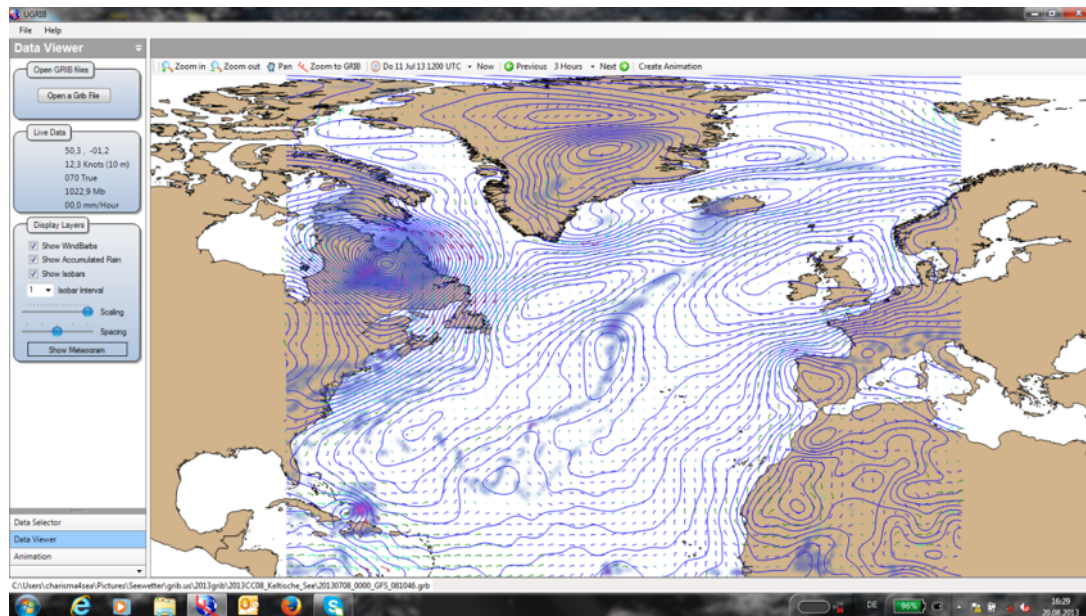
Großbritannien wird weiterhin umfassend vom Hochdruckeinfluss dominiert.

Die Route: Englands Südküste - Englischer Kanal von Weymouth hinein in den Solent bis nach Cowes / Isle of Wight, weiter bis Portsmouth Harbour nach Gosport

Das Logbuch am 11.07.2013:

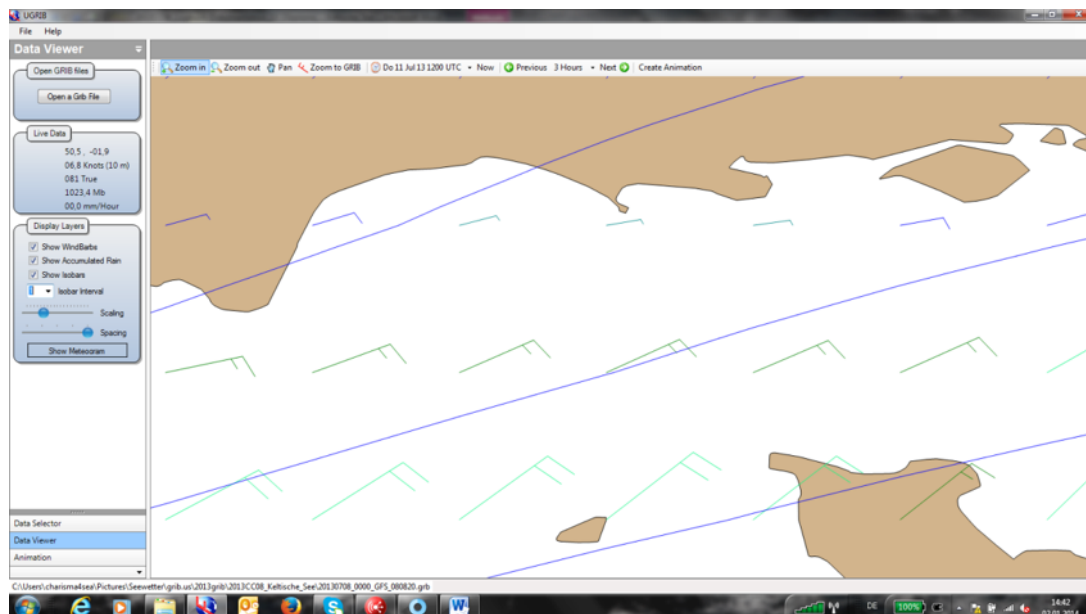
UTC+1	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position & Anmerkungen
06h00	1021	NE 2-3	Mot	Ausst.	ab Weymouth
06h10		NE 4-5	G III; Gr,	105°	Kurs am Wind mit der Tide
08h40		E-NE 5 E-NE 4-6	G III; Gr,,	035° / 105°	GPS: 50°31'N; 002°00'W - Kreuzschläge in der Poole Bay
11h50		NE 3-4	G III; Gr	NE	Needles auf Stb
12h10		NE 2-3	Mot	ENE	Fahrt durch den Solent
14h00		schwach- windig	Mot	Anst.	an Cowes GPS: 50°45,7'N; 001°17,7'W

Die Wetterlage auf dem Nordatlantischen Ozean anhand der US-Gribdaten am 11.07.2013



Die Wetterlage rund um Großbritannien bleibt mit dem festliegenden Hoch stabil.

Die Windlage am 11.07.2013 um 12h00UTC von www.grib.us



Südlich vom Kern des Hochs weht es an der Südküste Englands weiterhin aus E-NE.

Die Nautik: Am Morgen legen wir von Weymouth ab. Wie am Vortag nutzen wir den nach Osten setzenden Gezeitenstrom im gesamten Intervall und kommen gut voran. Mit Kreuzschlägen arbeiten wir uns durch die Poole Bay und segeln den Needles entgegen.



Kurs Isle of Wight mit ihren markanten Nadelfelsen - den *Needles*

Im Solent nimmt unter dem Schutz der Landabdeckung der Wind ab und die Tide kentert. Die restliche Fahrt nach Cowes nehmen wir bei schönstem Sonnenwetter unter Motor vor. Ankunft im *Cowes Yachthaven* zur späten Mittagszeit. Distanz: 55 sm.

Ein Inspekteur vom *Royal Ocean Racing Club* checkt die Yacht, damit die umfangreichen Sicherheitsbestimmungen des bevorstehenden Rolex Fastnet Race eingehalten werden. Die SY *Charisma* passiert diese Kontrolle ohne eine einzige Beanstandung.

Das Logbuch am 11.07.2013:

UTC+1	HPa	Wind	Besegelung	Kurs	Position & Anmerkungen
17h00	1021	schwach	Mot	Aust. ->E	ab Cowes, Fahrt durch den Solent
19h20			Mot	Anst.	an Gosport / Portsmouth Harbour GPS: 50°45,7'N; 001°17,7'W

Die Nautik: Am späten Nachmittag legen wir von Cowes ab und steuern durch den Solent gen E bis wir unseren Zielhafen, die *Haslar Marina* von Gosport erreichen. Distanz: 10 sm.

Gesamtstrecke: 585 sm.

12. Juli 2013

Abschied der Crew. Reinschiff. SY *Charisma* klar zum nächsten Segeltörn.

* * * * *

Fazit der Crew

Hallo Constantin,

vielen Dank für die schöne Segelreise, Danke auch für die neuen und in vielerlei Hinsicht lehrreichen Erfahrungen. Ich brauche sicher noch eine Weile, bis das alles richtig bei mir einwirkt. Zum Glück habe ich noch ein paar Tage frei, das passt jetzt sehr gut.

Die Südküste Englands fand ich sehr schön, die wollte ich sowieso kennenlernen. Jetzt bleibt dafür die Bretagne und die Normandie noch offen...

Dir noch eine gute Weiterfahrt bei deiner Sommertour, alles Gute!

Handbreit,

Martin.

* * * * *



Analyse

Der Segeltörn Keltische See & Englischer Kanal war geprägt durch die Entscheidungen der optimalen Nutzung der Informationen des Seewetters, basierend auf den Gribdaten von www.grib.us.

Die ursprüngliche Planung sah die Route wie 2011 vor: Süd-Irland - Scilly Islands - Cornwall - Bretagne - Kanalinseln - Isle of Wight.

Der realisierte Törnverlauf 2013: Süd-Irland - Wales - Cornwall - Südwestküste Englands - Isle of Wight.

Die Seewetterinformationen sagten für den 2. Juli 2013 ein Tief mit stürmischem Wind aus südlicher Richtung voraus. Dieses Wettergeschehen wollten wir nicht an einer Mooring bei den Scilly Islands abwettern. Auf Grund dessen und weil die Crew einen ruhigen Einstieg wünschte, setzten wir am ersten Segeltag die Route parallel zur Südküste Irlands gen ENE ab. Mit starkem achterlichen Wind segelten wir in rasanter Fahrt bis zur Mündung von Waterford Harbour und segelten in schöner Szenerie bis nach Waterford. Der folgende Tag war so geplant, dass wir die 100 sm in östliche Richtung segelten, um das Sturmtief im sicheren Hafen von Milford Haven abzuwettern. Nach dem Hafentag setzten wir südlichen Kurs bis Padstow ab. Wir erreichten den Hafen bei auflaufender Tide mit präziser Navigation tief in der Nacht.

Der weitere Törnverlauf stand unter dem Einfluss des sich etablierenden Hochs über den Britischen Inseln. Dieses Hoch diktierte uns förmlich, die anstehende Route nicht zur weiter entfernten Bretagne zu wählen. Die Wetterlage war mit anhaltendem strammem NE-Wind im Englischen Kanal denkbar ungünstig für eine Route mit langer Strecke gegen an. Deshalb entschieden wir uns bei angenehmen Wetterbedingungen entlang der Südwestküste von England zu segeln. Jeder Tag war begleitet von schönem Wetter - und wir hatten Zeit.

Die Tagesziele folgten der Route entlang der Südwestküste Englands, die mit ihren naturbelassenen Buchten einen erlebnisreichen Rahmen eines sehr schönen Segeltörns darstellte.

Mein Dank geht an meine Crew, die als Segelteam dazu beigetragen hat, diese Segelreise mit Freude am optimalen Segeln bestens zu gestalten.

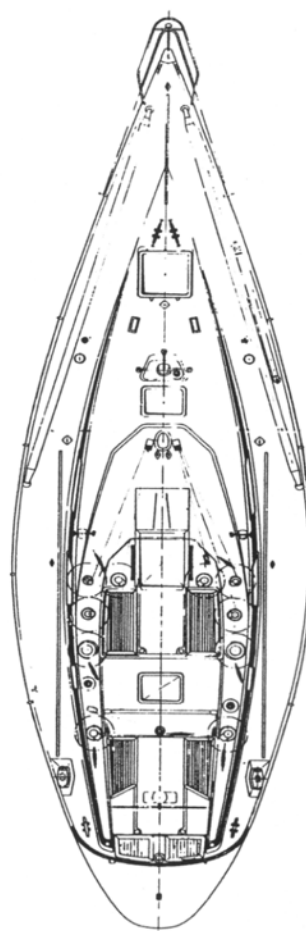
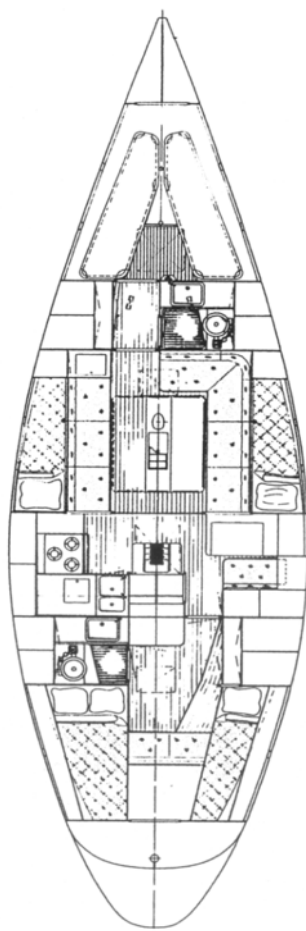
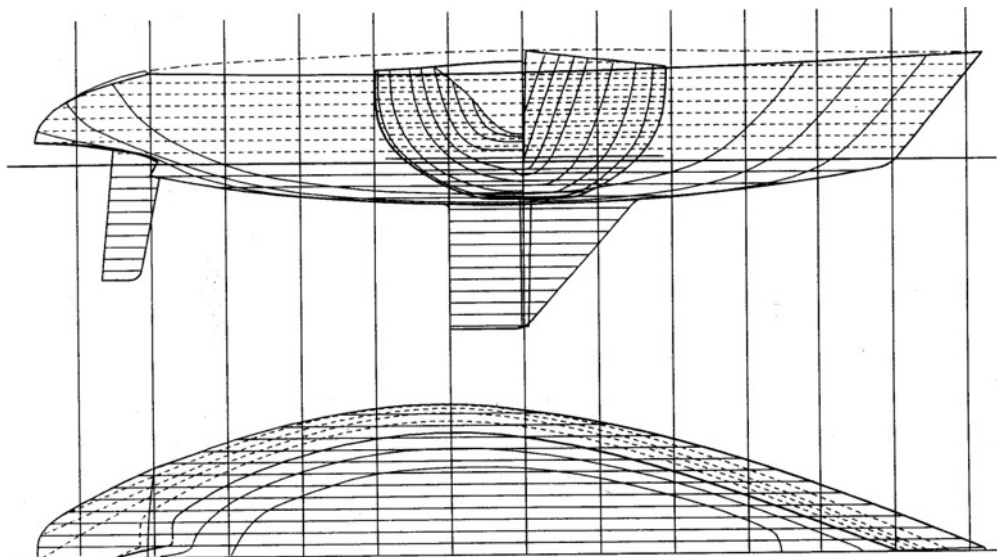
* * * * *

Die Nautor's Swan 441 (Design: Ron Holland) - die SY *Charisma* in ihrem Element...



Die *Charisma* beim Start der Transatlantik-Regatta Newport, R.I. - Hamburg, © Nico Krauss

Die Linienrisse der SY *Charisma* (Design: Ron Holland) - © Nautor's Swan



Sicherheitsmanöver - Das *Hamburger Manöver*

1. Person über Bord!

- Crew alarmieren - PoB-Taste drücken - Rettungsmittel ausbringen.

2. Alle Schoten dicht holen und die Yacht auf Halbwindkurs bringen,

dadurch resultiert

- Raumgewinn zum Manövrieren und
- uneingeschränkte Manövrierfähigkeit bis hin zur Gefahrenhalse.

3. Den Wendepunkt auf Höhe der luv-/leewärtigen Linie umgehend erreichen,

indem

- ✓ bei Halbwindkurs der Kurs beibehalten,
- ✓ beim Am-Wind-Kurs abgefallen,
- ✓ beim Raumschotkurs angelut wird.

4. Die Yacht durch den Wind wenden, Fock bleibt back stehen.

5. Aktive Zielfahrt

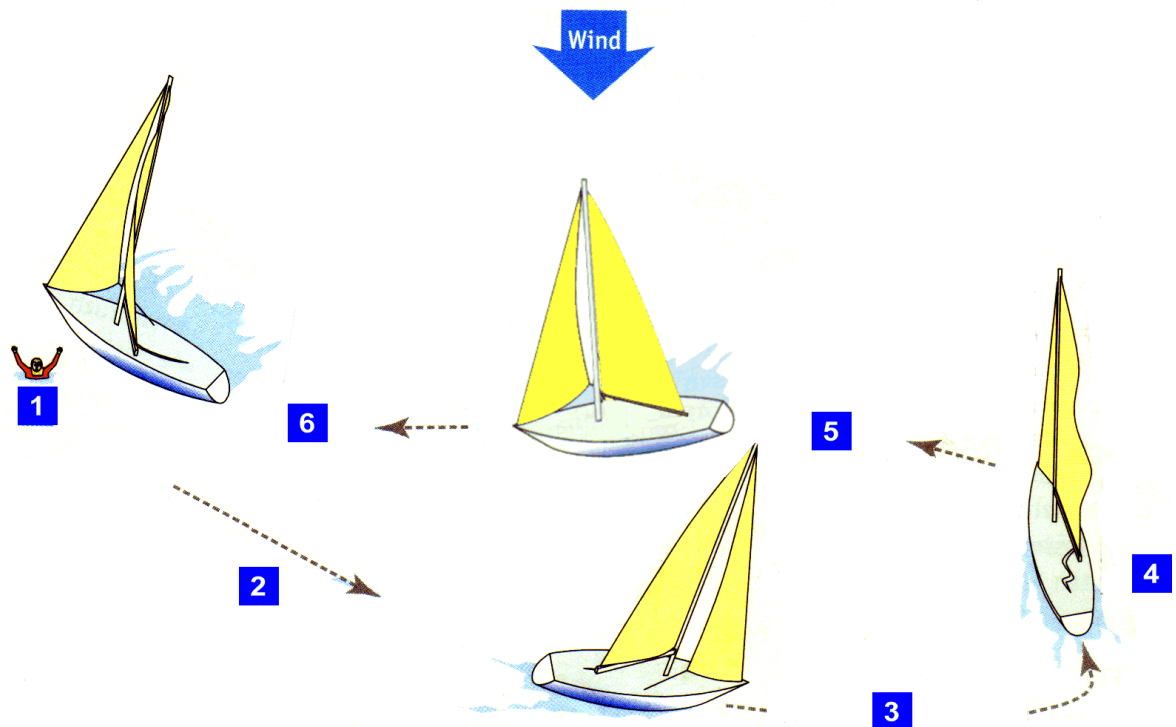
- mit möglichen Kurskorrekturen im beigedrehten Zustand
- mit abnehmender Fahrt aufs Objekt,
- das im Dreieck zwischen Vorstag und leewärtigen Wanten anvisiert wird.

6. Im Einzugsbereich der Boje die Yacht rechtzeitig anluven,

- die Großschot fieren, um die Windenergie zur Yacht auszugleichen und mit minimaler Geschwindigkeit das Ziel zu erreichen,
- das Steuer für das optimale Beidrehen hart nach Luv einschlagen (Luv-Ruder) und fixieren,
- das Crewmitglied bzw. die Boje am leewärtigen Freibord des Schiffes festhalten bzw. aufnehmen.

7. Den Verunglückten über das durch den Winddruck der back stehenden Fock niedrige Freibord an Bord hieven

- dabei die Situation der Crew erfassen und die technischen Hilfsmittel an Bord wie die Winschen und Fallen berücksichtigen.



Fazit

- Das Manöver ist leicht zu vermitteln und physikalisch gut nachvollziehbar.
- Die Yacht ist bei ausgewogenem Segeltrimm mit dicht geholten Schoten für den Rudergänger gut zu steuern.
- Das Manöver ist sicher - es gibt kein Gefährdungspotential der Crew durch schlagende Schoten und killende Segel.
- Das niedrige Freibord (bedingt durch Winddruck in die back stehende Fock) ermöglicht die Bergung des Verunglückten an Bord.
- Das Manöver ist durch die vorgenannten Aspekte schnellstmöglich abgeschlossen, der direkte Kontakt zum Überbordgefallenen gewährleistet.
- Das Manöver ist auch in einer unvorhergesehenen Gefahrensituation realistisch und bedeutet eine größtmögliche Ruhe auf dem Schiff.
- Das Manöver bietet auf der Grundlage des ‚Ruhe Bewahrens‘ die Voraussetzung, eine Gefahrensituation zu bewältigen.